

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 364.

Sonnabend den 30. December.

1854.

Bekanntmachung.

Den bisherigen Tarif für die Benutzung des Lagerhofs haben wir einer Revision unterworfen. Wir machen diesen revidirten Tarif hierdurch mit dem Bemerkten bekannt, daß derselbe von und mit dem 1. Januar 1855 in Kraft tritt.
Leipzig, den 27. December 1854. Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Tarif.

A.		℥	S
I. Stättegeld für Benutzung der Lagerhofräume, Binden und sonstigen Auf- und Ablade-Utensilien beim Auf- und Abladen der zur Niederlage eingehenden oder von derselben abgehenden Waaren.			
Für eingehende Güter:			
a)	von rohem Tabak, Eisen in Stangen und Bändern, Eisenbahnschienen, Soda und Talg, so wie von allen trockenen Gütern, welche nach dem Zolltarife mit dem Eingangszolle von 15 Ngr. oder weniger für den Zollcentner belegt sind, jedoch mit Ausnahme der unter b. besonders genannten Artikel	pr. Zollcentner	— 3
b)	von Wolle, Hopfen, Federn, Kork und Korkstropfen, Karden, gleichviel ob steuerfrei oder zollpflichtig	pr. Zollcentner	— 5
c)	von allen andern unter a. und b. nicht genannten trockenen Gütern, welche mit mehr als 15 Ngr. für den Zollcentner an Eingangszoll belegt sind,		
aa)	wenn sie im freien Verkehr sich befinden	pr. Zollcentner	— 5
bb)	wenn sie zollpflichtig sind	pr. Zollcentner	— 4
d)	von allen nassen Gütern ohne Unterschied des Zollsaßes	pr. Zollcentner	— 6
e)	von Getreide und Rapsaat	pr. Scheffel	— 3
Für ausgehende Güter			
II. Waagegeld:			
Bei Annahme zur Niederlage wird das Gewicht der Güter ermittelt und tritt bei der Abmeldung von der Niederlage in der Regel keine abermalige Verwiegung ein, es sei denn, daß solche bei theilweiser Abnahme einer Partie, wegen mangelnder Gewichtsaufgabe des abgehenden Theils, erforderlich ist, oder vom Königl. Haupt-Steuer-Amte, oder dem Lagernehmer selbst beansprucht wird. Für die Verwiegung bei der Annahme, so wie für eine im Zollinteresse vom Königl. Haupt-Steuer-Amte erforderliche Gewichtsermittlung, ausgenommen Verwiegungen Behufs Erlegung des Ausgangszolls oder wegen während der Lagerung vorgenommener Stürzungen			
Für jede Verwiegung, welche wegen Erlegung des Ausgangszolls oder wegen während der Lagerung vorgenommener Stürzung erfolgt, so wie für jede sonstige Gewichtsermittlung			pr. Zollcentner — 5
III. Assuranz-Prämie:			
a)	pr. 100 Thlr. Werth für die ersten 3 Monate ohne weitere Nebenspesen monatlich		— 5
b)	pr. 100 Thlr. Werth bei längerer Lagerfrist vom 4ten Monate an ohne weitere Nebenspesen monatlich		— 3
Die in der Werthangabe über Hundert überschießenden Thaler, so wie Beträge unter 100 Thlr., werden bei Berechnung der Prämie für volle Hundert Thaler gerechnet. Sowohl der Monat, in welchem die Ablagerung erfolgt, als der Monat, in welchem die Güter vom Lager abgehen, kommen als volle Monate in Ansaß.			
IV. Lagermiethe:			
1) für kurze Lagerung bis zur Dauer von zehn Tagen, den Tag der Auflagerung, so wie der Abnahme vom Lager voll eingerechnet, ohne Unterschied der Waarengattung, so lange es die Raumverhältnisse gestatten			
2) für längere Lagerung monatlich:			
a)	von rohem Tabak, Eisen in Stangen und Bändern, Eisenbahnschienen, Soda und Talg, so wie von allen trockenen Gütern, welche nach dem Zolltarife mit dem Eingangszolle von 15 Ngr. oder weniger für den Zollcentner belegt sind, die unter b. genannten Artikel jedoch ausgenommen	pr. Zollcentner	— 3
b)	von Wolle, Hopfen, Federn, Kork und Korkstropfen, Karden, gleichviel ob steuerfrei oder zollpflichtig	pr. Zollcentner	— 5
c)	von allen andern unter a. und b. nicht genannten trockenen Gütern, welche mit mehr als 15 Ngr. für den Zollcentner an Eingangszoll belegt sind,		
aa)	wenn sie im freien Verkehr sich befinden	pr. Zollcentner	— 5
bb)	wenn sie zollpflichtig sind	pr. Zollcentner	— 4
d)	von allen nassen Gütern ohne Unterschied des Zollsaßes	pr. Zollcentner	— 6
Soll gemischten Inhalts zahlen die Lagermiethe nach dem Saße der darin enthaltenen höchst tarificirten Waare. Lagerung im Schuppen oder im Freien nach Uebereinkunft.			
Bei Erhebung der Lagerhofgefälle wird unter einem Centner für einen vollen Centner, über den Centner überschießende Pfunde unter 1/2 Centner gar nicht, 1/2 Centner und darüber für einen vollen Centner gerechnet. Thean, Heringe, Getreide, Rapsaat und Hafer werden nicht verwogen und als Gewicht angenommen:			

die Tonne Thran zu 2 Zollcentner,
 das Faß Schwed. 3 Kronen-Thran zu 3 Zollcentner,
 die Tonne Heringe zu 3 Zollcentner,
 der Scheffel Weizen, Roggen, Gerste und Rapsfaat zu 1 1/2 Zollcentner,
 der Scheffel Hafer zu 1 Zollcentner.
 Bei der Lagerung wird der Monat, in welchem die Auflagerung erfolgt, für voll, der Monat der Rücknahme gar nicht gerechnet.

B.
Für Arbeiterleistungen.

I. Für gewöhnliche Arbeit:

Für die in §. 19 der Lagerhof-Ordnung gedachten Arbeiten.

Für eingehende Güter:

für trockene Waaren pr. Zollcentner — 2 1/2
 für flüssige pr. Zollcentner — 6

Für ausgehende Güter:

für trockene Waaren pr. Zollcentner — 2 1/2
 für flüssige pr. Zollcentner — 6

II. Für Extraleistungen:

- 1) Emballage und Flicker, incl. Leinwand und Bindfaden pr. Quadr.-Elle 1 —
- 2) Kaffee, Reis u. s. w. zu stürzen und einzusacken pr. Zollcentner — 3
- 3) In Reifen gepresste Ballen aus dem Band zu schlagen, theilweise aufzuschneiden und wieder zuzumachen, incl. Bindfadenverbrauch pr. Ballen 1 —
- 4) Auslagen für Stränge nach Kostenpreis.
- 5) Wollballen zu schneiden und wieder zuzunähen, incl. Bindfaden pr. Ballen — 5
- 6) Del zu stechen pr. Faß 1 —
- 7) Del abzustechen pr. Faß 2 5
- 8) Kisten, Fässer u. s. w. zu öffnen und wieder zuzuschlagen, ohne Auspackung pr. Zollcentner — 2
 mit Auspackung pr. Zollcentner — 3
- 9) Getreide und Saat umzuschaukeln, so wie alle in vorstehenden Sätzen nicht besonders aufgeführten Extra-Arbeiten, pr. Mann und pr. Stunde 2 —

Die oben unter A. IV. hinsichtlich des Gewichts getroffenen Bestimmungen treten auch bei Berechnung des Arbeiterlohnes ein.

Bekanntmachung,

die Personalsteuer der Empfänger von Appanagen, Capitalisten, Rentiers etc. betreffend.

Bei der nächstbevorstehenden Revision der Gewerbe- und Personalsteuer-Kataster der Stadt Leipzig für das Jahr 1855 werden die in der Qualität als **Empfänger von Appanagen, Capitalisten, Rentiers etc. Steuerpflichtigen** hierdurch auf die Bestimmungen des die Gewerbe- und Personalsteuer betreffenden Ergänzungsgesetzes vom 23. April 1850 und unter andern

auf §. 20, Punct 4, nach welchem den Betheiligten im Falle einer wissentlich unterlassenen Selbsteinschätzung für das laufende Jahr eine Reclamation gegen die von der Abschätzungscommission bewirkte Schätzung nicht zusteht, ferner

auf §. 21, Punct 10, nach welchem es der wiederholten Einreichung einer Declaration für das folgende Jahr nur in dem Falle bedarf, wenn das betreffende Einkommen in Folge stattgehabter Veränderungen in eine höhere oder niedrigere Classe getreten ist, ingleichen

auf §. 34 der zu gedachtem Gesetze erlassenen Ausführungs-Verordnung unter d., nach welchem Einkommen-Declarations für das betreffende Katasterjahr spätestens **den 12. Januar**

bei dem Stadtrathe oder, Falls der Steuerpflichtige seinen Beitrag in die geheime Rentenrolle aufgenommen zu sehen wünscht, bei der Königl. Bezirks-Steuer-Einnahme einzureichen sind,

hierdurch aufmerksam gemacht.

Formulare zu dergleichen Declarationen sollen auf Verlangen in der hiesigen Stadt-Steuer-Einnahme verabreicht werden.

Leipzig, den 27. December 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.
 Koch.

Bekanntmachung.

Die Erholung der Marken für Hunde auf das künftige Jahr, gegen Erlegung von 3 Thlr. für die Marke, als den jährlichen Betrag der Steuer, ist bis Ende dieses Monats zu bewirken, was hierdurch mit dem Bemerken, daß vom 2. Januar l. J. an der Cavaller täglich die Straßen begehen und Hunde ohne Marken einfangen werde, in Erinnerung gebracht wird.

Leipzig, den 19. December 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.
 Berger.

Landtagsmittheilungen.

Siebenunddreißigste Sitzung der ersten Kammer und vierzigste und einundvierzigste Sitzung der zweiten Kammer am 27. und 28. December.

Beide Kammern haben Sitzungen gehalten, von denen die der zweiten Kammer nur von kurzer Dauer war. Die erste Kammer nahm in derselben mehrere Deputationsberichte über eingegangene

und in der zweiten Kammer bereits berathene Petitionen entgegen und ist hinsichtlich derselben den jenseitigen Beschlüssen in der Hauptsache beigetreten. Ferner ist in beiden Kammern über einen Antrag bezüglich der Publication der neuen Strafgesetze ein übereinstimmender Beschluß gefaßt worden. Die zweite Kammer war auch zu einer kurzen Sitzung zusammengetreten, in welcher jedoch nur innere Angelegenheiten zur Erledigung gelangten, und werden beide Kammern am 29. December ihre Schlusssitzungen abhalten.

Bau des Museums.

Der Finanzmann, der im letzten Sonnabendstück dieses Blattes Nr. 357 seine Ansicht über den Bau des neuen Kunstmuseums ausspricht, meint es gewiß recht gut, denn dafür bürgt sein lobenswerthes Vertrautsein mit der Bibel und seine menschenfreundliche Schlussbemerkung: „daß man einem unserer Mitbürger keine lieblose Concurrenz bereiten möge“; allein er hat sich trotz der Salomonischen Weisheit, die er als Muster vorführt, verrechnet.

Die Behauptung nämlich, daß der Bau eines Museums, am Augustusplatz ausgeführt, dadurch wesentlich vertheuert werde, daß man ihm eine zu der Umgebung passende Außenseite geben müsse, hält nicht Stich. Die größern Kosten, welche ein Kunstmuseum im Vergleich zu gewöhnlichen Wohnhäusern in Anspruch nimmt, werden durch die ihm nöthigen großen und hohen Räume verursacht, gegen die der mehr oder weniger reiche Facadenschmuck kaum in Betracht zu ziehen ist. Derartige Räume sind aber zu würdiger Aufstellung von Kunstwerken unbedingte Erfordernisse, die sich nicht umgehen lassen, möge man den Bau am Augustusplatz, an der Johannisikirche oder wo immer vornehmen. Kann man demnach nicht darüber hinwegkommen, eine namhafte Summe zu verwenden, wenn man für Kunstwerke schicklichere Räume schaffen will, als sie bereits vorhanden sind, so wähle man auch einen Bauplatz, auf dem der Gesamtwert in jeder Beziehung am besten erreicht wird, und das scheint uns offenbar, trotz des Segners in Nr. 357, der am Augustusplatz zu sein.

Auch wir erachten das äußere Ansehen des Gebäudes für Nebenache; inzwischen dürften die Anforderungen des Jahrhunderts, in welchem wir leben und der in Leipzig herrschende Schönheitsfuss es eben so wenig zulassen, daß man ein der Kunst gewidmetes Gebäude irgend wohin ganz roh in seinem Aeußern aufbaue, wie man es auch vertrauensvoll der Weisheit der Behörde überlassen kann, daß nicht in thörichter Nachahmung königlicher Bauten übertriebener Schmuck an die Facaden verschwendet werde, selbst wenn der in allen Beziehungen passende Platz beim Augusteum schließlich Genehmigung finden sollte.

Die Ansicht, welche ferner in Nr. 357 ausgesprochen ist, daß man mit „einer schönen äußern Form“ warten solle, bis ein zweiter Schletter sterben und der Stadt das Nöthige dazu hinterlassen werde, beruht wohl auch auf irriger Auffassung des Erfolgs. Wer möchte später eine Schenkung zur Ausschmückung des Aeußern wünschen und gutheissen? Wer würde nicht wenigstens eine solche entschieden lieber zur Vermehrung des Inhalts benutzt wissen wollen und dann aus Herzensgrund gleich dem Apostel Paulus ausrufen: „Es ist ein großer Gewinn, wer ihm läßt genügen!“ Sollte aber gemeint sein, daß man vor der Hand ein einfaches Haus aufbauen (denn ein Neubau ist ja bekanntlich nicht zu vermeiden) und dann später in ein brillanteres übersiedeln möge, so würde dies doch offenbar mehr als ein anständiger Bau vom Anfang an unverzeihliche Verschwendung genannt werden müssen, um so mehr, als, wie bereits angedeutet, die Aufstellung von Kunstwerken Räumlichkeiten bedingt, die zu andern Zwecken schwer oder gar nicht verwendet werden können.

Auch wir erkennen sehr wohl das Mißliche, daß der von einem unserer gemeinnützigsten Mitbürger in guter Absicht verlangte und daher von Rath und Stadtverordneten aus Pietät sofort zugestandene Museumsbau in eine Zeit fällt, in welcher durch Theuerung und drohende Kriegscalamität jede Ersparniß als doppelt wünschenswerth erscheint. Aber gar zu bürgerlich darf man über die Ausgaben einer lebenskräftigen Stadt wie Leipzig nicht urtheilen. Die in ihr herrschende geistige Regsamkeit, die sie über die meisten Städte ähnlicher Größe erhebt, rechtfertigt Schöpfungen, wie die vorliegende, weil sie meistseitige Anerkennung finden wird, ja Erfolg für die ganze Einwohnerschaft verspricht. Die Kunst soll nicht allein ein Zeitvertreib für Müßige sein, sie soll und wird im Allgemeinen den Sinn für Edles fördern, und selbst wie an andern Orten, wo sie blüht, einen unschätzbaren Einfluß auf alle Handwerke ausüben. Schrecke man daher nicht vor dem Baue eines Museums zurück, da ohnehin die dafür zu verwendenden Gelder zum größten Theil in die Hand des gedrückten Gewerbestandes unserer Stadt zurückfließen; trage man aber Sorge dafür, daß er auf einem Punkte ausgeführt werde, auf welchem sein Zweck in jeder Beziehung am Besten und Würdigsten zu erreichen ist, und dieser ist und bleibt am Augustusplatz.

Noch eine Feier des heiligen Christabends.

Zu den vielen Weihnachtsbildern, welche das Tageblatt gebracht hat, möge die geehrte Redaction noch die kurze Notiz hinzufügen lassen, welche ich über eine Feier des heiligen Abends in dem Institute des Herrn Dr. Kern hier zu geben gedenke. Der Dank gegen Gott, daß er mir gesunde Kinder gegeben, trieb mich an, die Anstalt Herrn Dr. Kerns zu besuchen, und zu beobachten, wie weit der würdige Mann das geistige Leben der Unglücklichen, welche seiner väterlichen Obhut anvertraut sind, zu wecken im Stande gewesen sei, und in welcher Weise auch sie an dem gnaden- und segensreichen Geburtsfeste Christi Theil nehmen könnten. So traurig auch an sich die Aufgabe war, welche ich mir gestellt hatte, so erfreulich und rührend war es aber auch, zu bemerken, mit welchem sichtlichem Segen das wackere Paar, Herr Dr. Kern und dessen würdige Gattin, unterstützt von treuen Helfern und Helferinnen, unter der Schaar geistig und körperlich verkümmeter Kinder schaffen und wirken. Bei mehreren älteren Zöglingen war der Fortschritt, welchen deren geistige Entwicklung seit Jahr und Tag genommen hat, so bemerkbar, daß der Laie in der That nicht begreift, wie es möglich ist, in die anscheinend geistig-todte Masse doch so viel erregendes Leben zu bringen, daß auch diese unglücklichen Kinder mit Erlangung der Sprache Gebrauch von der menschlichen Vernunft machen lernen. Alle Kinder waren, wie immer, äußerst reinlich gehalten, körperlich gut gepflegt (und bei gar manchen will schon dies allein sehr viel sagen), die meisten konnten Theil an der Freude nehmen, hatten auch einen Begriff davon, daß man ein großes Fest feiere (mehrere kannten die Bedeutung desselben); einige waren noch nicht so weit fortgeschritten, werden vielleicht auch nie dahin gelangen.

Alle waren vergnügt, und bewegten sich zwanglos unter sich und in der Familie des Directors, so daß man recht deutlich bemerken konnte, welche große und ausdauernde Liebe und Hingabe für den so schweren Beruf hier thätig ist.

Je ungenirt die Kinder sich unter einander bewegten, je mehr höchst interessante Beobachtungen ließen sich machen; auch schien es Herr Dr. Kern nicht daran fehlen zu lassen, denn er war aller Orten thätig und hatte jedem Kinde etwas zu sagen. — Die Armen — auch sie freuten sich innig. So groß ist die Macht des Christfestes!

Gern würde ich über die Anstalt des Herrn Dr. Kern, welche bei den ungewöhnlichsten Schwierigkeiten doch so Erfreuliches leistet, mehr sagen, wenn ich nicht Laie in der Sache wäre und fürchten müßte, auf ein mir ganz fremdes Feld zu gerathen. Ich muß mich daher nur darauf beschränken, auszusprechen, daß ich mich aufs Neue von dem segensreichen Wirken des bezeichneten Institutes überzeugt habe, und daß ich demselben ferneres Gedeihen, so wie dem würdigen Director desselben den Lohn und die Anerkennung wünsche, welche er im hohen Grade verdient.

Stadttheater.

Eine jedenfalls sehr betrübende Erscheinung ist es, ein wirkliches und bedeutendes Talent auf Abwege und sogar in eine Sphäre gerathen zu sehen, in der nur künstlerische Gesinnungslosigkeit und die Speculation auf Genußsucht und Gedankenlosigkeit ihr Wesen zu treiben pflegen. Mit den vielschreibenden, in dramatischer Poesie machenden routinirten Fabrikarbeitern — vor denen kein beliebter Roman, keine Novelle u. s. w. sicher sind, dramatisch be- und verarbeitet zu werden — hat die Kritik nichts mehr zu thun — dergleichen sogenannte Dichter sind längst gerichtet. Stellt sich aber ein zu Höherem Berufener, ein wirklich schönes Talent, ein Mann von wissenschaftlicher Bildung, dessen bisherige Werke, trotz ihrer Mängel, dem Künstler wie dem Kritiker Achtung abnötigten, auf gleiche Stufe mit jenen Buch- und Theaterstückmachern, so ist dies um so verwerflicher und verdient den rücksichtslosesten Tadel.

Leider sind wir in dem Falle, einen solchen gegen einen Dichter aussprechen zu müssen, der uns sonst sehr lieb und werth ist, den wir stets zu den strebsamsten und nobelsten Talenten der Gegenwart gezählt haben. Das neueste Stück Rudolph Gottschalls, „Die Ausgestoßene“, das am 26. d. Mts. zum ersten Male in Scene ging, steht, abgerechnet die edlere Sprache und die kunstgerechtere Form, um keinen Zoll höher als die beliebten Spectakelstücke einer Birch-Pfeiffer oder der Pariser Dichter

für das Theater Porte St. Martin etc. *Effect à tout prix* — das ist die Lösung in diesem Trauerspiele (nicht Schauspiel, wie auf dem Zettel stand), und es ist deshalb auch der ganze bekannte Theaterapparat, es sind alle möglichen Kunstgriffe in Anwendung gebracht, die sich so oft schon bei ähnlichen Stücken bewährt haben. Das Stück spielt kurz vor der Zerstörung Magdeburgs durch Tilly; im letzten Acte beginnt das berühmte Blutbad, und natürlich treten dabei auch bekannte Persönlichkeiten, wie Tilly und Pappenheim auf. Das Gräßliche, Unschöne, sind das vorwiegende Element der Tragödie — Verbrechen folgt auf Verbrechen, es ist kein einziger Charakter darin, für den man eine wirkliche Theilnahme fühlen könnte — selbst die Heldin ist keine erfreuliche und überwältigende Erscheinung, sie ist ein leidenschaftliches, rachsüchtiges Weib, das in blinder Wuth zum Bürgengel seiner unglücklichen Vaterstadt wird. Am meisten noch ist es die unheimliche Gestalt des Meister Meuter, des Scharfrichters von Magdeburg, welche in einzelnen Zügen das Mitgefühl des Zuschauers in Anspruch nehmen kann und eine Art von sittlicher Berechtigung hat, obwohl auch dieser Charakter oft über die Grenzen des Natürlichen und Wahren hinaustritt. Die übrigen Hauptpersonen sind entweder gemeine Bösewichte, wie der Bürgermeister Braun, oder interesselose Intriguanen, wie Hans Hertel und Hassach, oder unvollendet gebliebene Genrebilder, wie die Frau Pilsen. Den einzigen guten Menschen in diesem Gewebe von Verbrechen und Intriguen, den schwedischen Hauptmann Falkenberg, hat der Dichter in ein so schiefes Licht gestellt, daß er als ein charakterloser Schwächling erscheinen muß. Was dem Dichter jedoch nach unserer Ansicht gelungen, das ist die treffende, in wenigen und festen Strichen ausgeführte Zeichnung der eigentlich außerhalb der Tragödie stehenden Charaktere des Tilly und Pappenheim — doch war dieses gewiß auch der leichteste Theil der Aufgabe. Der Hauptgrund, weshalb das Trauerspiel einen erhebenden Eindruck nicht machen kann, ist der Mangel aller sittlichen Basis — es fehlt die höhere Idee in diesem Stoffe, welche siegreich aus dem Kampfe hervorzugehen hat. Das Verbrechen wird zwar bestraft, aber nur wieder durch das Verbrechen. — Tilly und seinen Schaaren durfte das Rächeramt nicht übertragen werden; am allerwenigsten aber ist es zu rechtfertigen, daß der Dichter die heldenmüthigen Verteidiger Magdeburgs moralisch unter die grausamen Verwüster jener Stadt stellt, sie überdem noch diesen gegenüber fast lächerlich erscheinen läßt. — Wenn Frau Birch-Pfeiffer dieses Stück geschrieben hätte, so würden wir es für eine der besten, wenn nicht für die beste Arbeit derselben halten, denn ein bedeutendes Talent leuchtet oft durch — des Dichters der „Marseillaise“, des „Pitt und Fox“ ic. ist es jedoch nicht würdig. — Wir zweifeln bei alledem aber nicht, daß das Trauerspiel ein sogenanntes Cassenstück werden wird, besonders wenn man es noch etwas kürzt; spannend und aufregend ist es wenigstens hinlänglich.

Ueber die Darstellung können wir uns nur lobend aussprechen. Fräulein Door, deren Talent für stark markirte tragische Charaktere wir schon bei mehreren Gelegenheiten anerkannt haben, war ganz vorzüglich als Christine. Es ist diese Rolle wie für sie geschrieben. Ein hauptsächliches Verdienst bei Fräulein Doors Wiedergabe war es, daß neben der wilden Leidenschaftlichkeit die Weiblichkeit nicht verloren ging und so das Düstere und Grauensvolle in dem Charakter etwas gemildert wurde. Einem hoffentlich unwahren Gerüchte zufolge beabsichtigt Fräulein Door unsere Bühne demnächst zu verlassen: ihre diesmalige Leistung bewies abermals, daß ihr etwaiger Abgang ein Verlust sein würde. — Nächst der Heldin des Stücks haben wir der Herren Stürmer (Bürgermeister Braun) und Leuchert (Meister Meuter) zu gedenken, welche ihre nicht leichten Rollen in allen Theilen sehr gelungen durchführten und wesentlich dazu beitrugen, das Stück zu heben und zu halten. — Trefflich in Spiel und Maske waren Herr Gerstel als Tilly und Herr Behr als Pappenheim. Die übrigen großen Rollen befanden sich in den Händen Fräulein Hubers (Frau Pilsen) und der Herren Ladday (Hassach), Karlowa (Albrecht von Falkenberg), Denzin (Hertel), Ballmann (Pöpping) und Burger (Sträming). Fräulein Hubers Leistung schien uns die Schärfe und Bestimmtheit etwas zu mangeln, durch welche allein die vom Dichter unvollendet gelassene Figur der Frau Pilsen hätte zu höherer Geltung gelangen können. Sehr brave Leistungen waren namentlich die der Herren Ladday und Karlowa, wie im Allgemeinen auch die anderen Darsteller nur anerkennende Erwähnung verdienen.

Zweites Abonnement - Quartett im Saale des Gewandhauses.

Der erste Theil dieser Soirée, die am 28. December stattfand, enthielt zwei Quartette für Streichinstrumente von Mendelssohn (Op. 44, Nr. 3) und von Beethoven (Op. 95, F moll). In ersterem spielten die Herren Röntgen und Haubold, in letzterem die Herren Concertmeister David und Röntgen die beiden Violinstimmen — die Partien der Bratsche und des Violoncells waren in beiden Tonstücken in den Händen der Herren Herrmann und Grümacher. Wie es sich erwarten ließ, war die Ausführung dieser Werke eine vortreffliche. — Den zweiten Theil füllte ein Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell von Anton Rubinstein aus. Wir haben während der laufenden Saison bereits mehrfach Gelegenheit gehabt, das große Talent dieses Componisten anzuerkennen und auf ihn, als auf eine der bedeutendsten Erscheinungen der Neuzeit auf musikalischem Gebiete hinzuweisen. Auch das in Rede stehende Werk, das der Componist selbst im Verein mit den Herren David und Grümacher in wahrhafter Vollendung vorführte, bestätigt unsere Ansicht über Rubinsteins seltene Begabung. Das Trio scheint uns älteren Ursprungs als die Symphonie „Ocean“ und die in einem der letzten Abonnement-Concerte gehörte Phantasie für Pianoforte und Orchester zu sein; denn bei allem Reichthum des Inhalts, bei aller Schönheit und ursprünglichen Kraft der Gedanken erscheint dieses Trio in dem ersten Sage formell weniger abgerundet, das Talent im Allgemeinen weniger abgeklärt als in den erwähnten, bereits gehörten Schöpfungen. Eine gewaltige Steigerung zeigt sich aber im weiteren Verlaufe des Werkes, so daß das Finale die höchste Spitze des Ganzen bildet und in Folge dessen das Werk einen wahrhaft schönen und wohlthuenden Eindruck hinterläßt. — Nur ungern sehen wir diesen noch zu großen Dingen berufenen Künstler scheiden, der seit mehreren Monaten unter uns weilte, hoffen aber, daß auch seine zukünftigen Werke die Beachtung unserer großen Concertinstitute finden und ihnen eine dauernde Stelle in deren Repertoires bleiben möge. Rubinstein ist einer der schaffenden Künstler, von denen etwas wirklich Großes und für die Zukunft der Kunst Bedeutungsvolles zu erwarten steht. Solcher Talente, solches Strebens und solcher Kunstgesinnung bedarf es, um die Künstler und die Kunstinstitute vor dem Versinken in Einseitigkeit zu bewahren und ein Fortschreiten auf den von den großen Meistern der Vergangenheit angebahnten Wegen zu ermöglichen.

Vermischtes.

Unser Weizmann, der kühne Akrobat, der Mann von Eisen und Gummi elasticum, mit einem Herzen von Wachs, wie ihn eine Zeitschrift sehr bezeichnend nannte, hat abermals den Muth und das Glück gehabt, einem Menschen das Leben zu retten. Bei einem Scheunensbrande, der kürzlich in Eilenburg stattfand, hatte der Schlosser- und Spritzenmeister N. N. das Unglück, in die Flammen zu stürzen; der kühne Weizmann aber, der sich bei dem Feuer, wie immer in ähnlichen Fällen, sehr thätig und nützlich bewies, sprang demselben nach und rettete ihn glücklich, aber mit eigener Gefahr des Lebens, aus der Gluth.

Da der gewöhnliche Phosphor, welcher zur Bereitung der Bändhölzchen angewendet wird, schon öfters, wenn unvorsichtiger oder unwissender Weise dieser Stoff in den Mund gebracht wurde, tödtliche Wirkung zur Folge gehabt hat, so ist kürzlich von den französischen Chemikern Reynal und Lasseigne statt jener gefährlichen Substanz der Gebrauch des sogenannten rothen Phosphors vorgeschlagen worden. Dieser nämlich ist zwar auch nicht unschädlich, wirkt aber bei weitem nicht so heftig und so tödtlich. Aus den in dieser Beziehung angestellten Versuchen hat sich ergeben, daß rother Phosphor in einer Dosis von 5 Grammen auf Hunde noch keine vergiftende Wirkung äußert, und daß Vögel 3 Centigramm davon ohne Schaden vertragen können. Dagegen wirkt der gewöhnliche Phosphor in einer Dosis von 3 Centigramm schon wie ein sehr starkes Gift, auf Hunde in einer Dosis von 3 Gramm, während er bei letzteren auch in einer Dosis von weniger als 2 Gramm schon Erbrechen und andere Vergiftungssymptome erzeugt.

Vom 23. bis 29. December sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 23. December.

Igfr. Minna Johanna Beyer, 18 Jahre 8 Monate alt, Dekonomie-Commissars jüngste Tochter, am Rosplage.
Friedrich Ehregott Eichler, 30 Jahre 11 Monate alt, Handarbeiter, in der Johannisgasse.
Ein unehel. Knabe, 20 Wochen alt, in der Ulrichsgasse.

Sonntag den 24. December.

Bona Kuhn, 22 Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns Ehefrau, in der Eisterstraße.
Johann Carl Richter, 53 Jahre 4 Monate alt, Bürger und Schneidermeister, in der Nicolaistraße.
Friedrich Gottlob Eduard Bachhaus, 48 Jahre alt, Bürger und Schneidermeister, im Jacobshospitale.
Johanne Christiane Minna Barthel, 38 Jahre 11 Monate alt, Polizei-Registrators Ehefrau, in der Reichstraße.
Friedrich Carl Rabe, 12 Tage alt, Bürgers und Privatmanns Sohn, im Kupfergäßchen.
Ein unehel. Knabe, 11 Tage alt, in der Burgstraße.

Montag den 25. December.

Ein todtgeb. Knabe, Theodor Carl Mönchs, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Bosenstraße.
Johann Friedrich Krahl, 49³/₄ Jahre alt, Bademeister, an der Pleiße.

Dienstag den 26. December.

Marie Louise Höder, 81 Jahre 2 Monate alt, Hausmanns Witwe, in der kleinen Burggasse.
Johann Gotthilf Paul Ischärnig, 1 Jahr 2 Monate alt, Neubleurs Sohn, in der Holzgasse.
Heinrich Hugo Selo, 1 Jahr 7 Wochen alt, Tischlers der königl. sächsisch-baierischen Staats-Eisenbahn Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.

Mittwoch den 27. December.

Adolph Oscar Robert Pontanus, 38 Jahre 5 Monate alt, Bürger und Buchbindermeister, im Salzgäßchen.
Georg Friedrich Richard Linke, 21 Wochen alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, im Salzgäßchen.
Ein todtgeb. Knabe, Theodor Hermann Lüddecke's, Einnehmers der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Sohn, in der neuen Straße.
Carl Gottlieb Trebes, 71 Jahre alt, Schneidergeselle, im Armenhause.
Paul Wilhelm Schüke, 3¹/₂ Monate alt, Schaffners der königl. sächsisch-baierischen Staats-Eisenbahn Sohn, in der Erdmannstraße.

Donnerstag den 28. December.

Christoph Friedrich Hentschel, 78 Jahre alt, Bürger, vormal. Kramermeister und Hausbesitzer, in der Grimm. Straße.
August Hermann Heynau, 35 Jahre alt, Bürger, Kramer und Kaufmann, in der Schloßgasse.
Marie Therese Welcker, 32 Jahre 5 Monate alt, Musici Ehefrau, in der Ulrichsgasse.
Auguste Louise Meinicke, 10 Wochen alt, Handarbeiters Tochter, in der Pleißengasse.
Ein unehel. Mädchen, 1 Jahr alt, in der Webergasse.

Freitag den 29. December.

Christiane Friederike Seidler, 71 Jahre alt, Pastors in Remsdorf Witwe, am baierischen Plage.
Igfr. Wilhelmine Auguste Rothe, 22 Jahre alt, Bürgers und Lohnkutschers Tochter, in der Windmühlenstraße.
Friedrich Wilhelm August Engelbrecht, 35 Jahre 3 Monate alt, Bürger und Schenkwrith, im Schuhmachergäßchen.
Carl Richard Plösz, 2¹/₂ Jahre alt, Markthelfers Sohn, in der Klostersgasse.
Carl August Ehold, 6 Wochen alt, Aufwärters der Stadt-Steuer-Einnahme Sohn, in der Blumengasse.
Emilie Anna Walther, 3 Wochen alt, Hausmanns Tochter, in der Schützenstraße.

10 aus der Stadt, 18 aus der Vorstadt, 1 aus dem Armenhause, 1 aus dem Jacobshospitale; zusammen 30.

Vom 23. bis 29. December sind geboren:

22 Knaben, 19 Mädchen; 41 Kinder, worunter 2 todtgeb. Knaben.

Am Sonntage nach Weihnachten predigen

zu St. Thomä: Früh 1/2 9 Uhr Herr Subdiak. Valentiner.
zu St. Nicolai: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Tempel.
in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Soefner.
Vesper 2 Uhr Herr M. Schneider.
zu St. Petri: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Koenig.
Vesper 2 Uhr Herr M. Kriß.
zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Lindner.
Vesper 2 Uhr Herr M. Rose.
zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr M. Kriß.
Nachmittags 2 Uhr Missionsstunde, Herr Prof. D. Kahnis.
zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Herr M. Hänfel.
Vesper 1/2 2 Uhr Betstunde.
zu St. Jacob: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Michaelis.
katholische Kirche: Früh 9 Uhr Herr Kaplan Dresner.
reformirte Kirche: Früh 1/4 9 Uhr Herr Pastor Howard.
in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Kriß.

Abends halb 5 Uhr (Schwester-Abend) predigen

zu St. Thomä: Herr M. Wille.
zu St. Nicolai: Herr M. Lampadius.
in der katholischen Kirche: Herr Pfarrer Stolle.

Abends halb 6 Uhr

in der deutschkatholischen Gemeinde: Herr Pfarrer Biegler.

Am Neujahrstage predigen

zu St. Thomä: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Großmann, Sup.
Mitt. 1/2 12 Uhr Herr Subdiak. Valentiner.
Vesper 2 Uhr Herr M. Wille.
zu St. Nicolai: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Ahlfeld.
Vesper 2 Uhr Herr M. Gräfe.
Abends 5 Uhr Herr D. Ahlfeld, Katechisation mit den confirmirten Knaben.
in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Schneider.
Vesper 2 Uhr Herr M. Heyl.
zu St. Petri: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Raumann.
Vesper 2 Uhr Herr M. Walter.
zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr Kirchenrath D. Hofmann.
Vesper 2 Uhr Herr M. Fischer.
zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr M. Kriß.
zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Herr M. Hänfel.
Vesper 1/2 2 Uhr Betstunde und Examen.
zu St. Jacob: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Michaelis.
katholische Kirche: Früh 9 Uhr Herr Kaplan Dresner.
reformirte Kirche: Früh 1/4 9 Uhr Herr Pastor Blas.
deutschl. Gemeinde: Früh 1/2 11 Uhr Herr Pfarrer Biegler.
in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Walter.

Am Neujahrstage soll eine Collecte zum Besten der Thomasschule vor den Kirchthüren gesammelt werden.

Wächner: Herr M. Wille und Herr M. Gräfe.

Notette.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche:
Es strömen behende die Bogen der Zeit, von Otto.
Des Jahres letzte Stunde u., von Schulz.

Kirchenmusik.

Am Sonntage nach Weihnachten früh 1/29 Uhr in der Nicolaikirche:
Hymne, von Fesca.

Am Neujahrstage früh 1/29 Uhr in der Thomaskirche:
Missa, von Mozart.

Kyrie eleison! —

Gloria in excelsis Deo! —

Hymne, von E. J. Richter.

Nachmittag 2 Uhr in der Nicolaikirche:
Vater Unser, von Cherubini.

Liste der Getauften.

Vom 22. bis mit 28. December.

a) Thomaskirche:

- 1) J. C. A. Hagers, Maschinenbeamten an der sächs.-baier. Staats-Eisenbahn Tochter.
- 2) J. F. Swoboda's, Maurergesellen Sohn.
- 3) C. H. Bachs, Bürgers und Victualienhändlers Sohn.
- 4) H. E. Fersheims, Handlungs-Procuristens Sohn.
- 5) C. C. Ddrichs, Maurergesellen Sohn.
- 6) C. J. Goldackers, Bürgers und Antiquars Sohn.
- 7) W. H. Sperlings, Zimmergesellen Sohn.
- 8) C. G. Engelmanns, Bürgers und Schänkwirths Sohn.
- 9) F. A. Illigs, Handarbeiters Sohn.
- 10) C. A. Lindners, Sergeantens beim 2. Jägerbataillon S.
- 11) J. G.-H. Richters, Thoraufpassers Sohn.
- 12) C. Möbius', Schneidergesellen Tochter.
- 13) A. E. Grünners, Buchhändlers Sohn.
- 14) L. F. Rinds, Kaufmanns und Hauptcollecteurs der königl. sächs. Landes-Lotterie Sohn.
- 15) H. R. Helbigs, Handarbeiters Tochter.
- 16) J. G. Schröters, Tischlergesellen Tochter.

- 17) C. H. J. Lippolds, Markthelfers Sohn.
- 18) C. G. H. Kohfeldts, Zimmergesellen Sohn.
- 19) C. H. Benziens, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 20) J. F. Schade's, Bürgers und Victualienhändlers Sohn.
- 21) F. A. Viehwegs, Polizeidieners Tochter.
- 22) C. E. Günthers, Landgerichts-Actuars Sohn.
- 23) F. A. Schillers, Schlossergesellen Tochter.
- 24) F. W. Heynemanns, Bürgers und Schuhmachers S.
- 25) P. I. Tjettels, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 26) C. H. Voigts, Instrumentmachers Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) C. A. Baumbachs, Polizei-Leutnants und Leutnants von der Armee Tochter.
- 2) J. E. Ronnigers, Aufwärters im chemischen Laboratorium bei der Universität Sohn.
- 3) J. E. W. Meufels, Schlossers in der Eisengießerei S.
- 4) C. L. Häußlers, Landgerichtsdieners Sohn.
- 5) J. G. Leuschners, Bürgers und Kohlenhändlers Tochter.
- 6) A. R. Richters, Bürgers und Kürschnermeisters Sohn.
- 7) J. F. Pauls, Markthelfers Sohn.
- 8 u. 9) C. E. Kömers, Maurers Zwillingstöchter.
- 10) C. G. Commichau's, Markthelfers Sohn.
- 11) J. F. Wesners, herrschaftlichen Kutschers Sohn.
- 12) C. Kändlers, Markthelfers Tochter.
- 13) J. F. E. Peters, Bürgers und Einwohners Tochter.
- 14) F. E. Heinrichs, Instrumentmachers Sohn.
- 15) G. E. Berners, Instrumentmachers Sohn.
- 16) F. E. Kirstens, Schneiders in den Straßenhäusern Sohn.
- 17—21) 5 unehel. Knaben.
- 22—25) 4 unehel. Mädchen.

c) Katholische Kirche:

- 1) Ein Knabe.

d) Reformirte Kirche:

- 1) Th. A. Welcker, Musikers hier Tochter.
- 2) L. M. Schellenberg, Zimmergesellen hier Tochter.
- 3) A. D. P. Fey, Schlossergesellen hier Sohn.
- 4) M. E. Rampo, Schuhmachermeisters hier Tochter.

Börse in Leipzig am 29. December 1854.

Course im 14 Thaler-Fuss.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		à 0/0	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 139 1/4	—	K. russ. wicht. 1/2 Imp.-5 Ro. pr. St.	5. 11 1/4	—	Leipz. Stadt-Obligat.	4	—	—
	2 Mt. —	—	Holländ. Duc. à 3 1/2 Agio pr. Ct.	3 7/8	—	do. do.	4 1/2	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 101 1/8	—	Kaiserl. do. do. do.	—	4 *)	Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	90 1/4	—
	2 Mt. —	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	3 1/2	—	—
Berlin pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S. —	99 7/8	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	do. do. v. 500	3 1/2	94 1/2	—
	2 Mt. —	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	3 1/2	—	—
Bremen pr. 100 1/2 Ld'or.	k. S. 107 1/2	—	idem 10 und 20 Kr. - do.	1 3/4	—	do. lausitzer do.	3	—	—
à 5 1/2	2 Mt. —	—	Noten der K. K. Oestr. privil.	—	—	do. do. do.	3 1/2	—	94 1/2
Breslau pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S. —	99 7/8	Nat.-Bank pr. 150 fl.	—	78 1/8	do. do. do.	4	100	—
	2 Mt. —	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 56 1/4	—	Silber do. do.	—	—	Part.-Obligationen	3 1/2	—	106
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt. —	—				Thüringische Eisenb.-Prio-	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 148 3/4	—	Staatspapiere & Actien,			ritäts-Obligationen	4 1/2	—	—
	2 Mt. 147 3/4	—	<i>exclusive Zinsen</i> à 0/0			K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 1/2	3	89	—
London pr. 1 1/2 Sterl.	(7 Tage dato	—	v. 1830 v. 1000 u. 500 1/2	87	—	Cr.-C.-Sch.) kleinere	3 1/2	—	—
	2 Mt.	—	- - kleinere	3	—	do. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	—	—
	3 Mt.	6. 14 1/4	- 1847 v. 500	4	99 7/8	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 1/2	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S. 78 1/2	—	- 1852 v. 500	4	100 3/4	do. do. do. do.	5	—	64 1/2
	2 Mt. —	—	- - v. 100	4	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—
	3 Mt. —	—	- 1851 v. 500 u. 200 -	4 1/2	101 1/4	Leipziger Bank-Actien à 250 1/2	—	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. —	78	K. S. Land- v. 1000 u. 500 -	3 1/2	80 1/4	pr. 100 1/2	179	—	—
	2 Mt. —	—	rentenbriefe kleinere	3 1/2	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	—
	3 Mt. —	—	Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.	—	—	à 100 1/2 pr. 100 1/2	194	—	—
Augustd'or à 5 1/2 à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	4	79 1/2	à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	—	33
21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.	—	—	später 3 1/2 à 100 1/2	—	—	Alberts- do. à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	—	—
Pneuss. Frd'or 5 1/2 idem - do.	—	—	do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	—	—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	134
And. auslnd. Ld'or à 5 1/2 nach ge-	—	—	Comp. à 100 1/2	4	100 1/4	à 200 1/2 pr. 100 1/2	—	—	—
ring. Ausmünzung Agio pCt.	—	7 3/4 *)	Leipz. St.-v. 1000 u. 500 1/2	3	95	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	309
			Obligat. kleinere	—	—	à 100 1/2 pr. 100 1/2	309	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr, 11 Ngr. 6 1/4 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 8 Thlr. 3 Ngr. 6 Pf.

Leipziger Börse am 29. December.

Eisenbahnen.		Br.	Geld.	Eisenbahnen.		Br.	Geld.
Altona-Kieler	117	116	Sächs.-Schlesische	—	100 1/4	—	—
Berlin-Anhalt	134 1/2	134	Thüringische	99 1/4	99 3/4	—	—
Berlin-Stettiner	136	—	Anh.-Dess. Landesb. . . .	139	—	—	—
Cöln-Mindener	—	—	Braunschweig. Bank-	—	—	—	—
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Actien	110	—	—	—
bahn	—	—	Weimar. Bank-Actien	98	97 1/2	—	—
Leipzig-Dresdner	194	193	Wiener Bank-Noten	78 3/4	78 1/2	—	—
Löbau-Zittauer	33 1/2	33	Oesterr. 5 g Metall.	65 1/2	64 3/4	—	—
Magdeb.-Leipziger	309	—	„ 1854er Loose	78	—	—	—
Sächs.-Bayersche	79 1/2	—	Preuss. Prämien-Anl.	101	100 1/2	—	—

Leipziger Fruchtpreise

vom 22. bis mit 28. December.

Weizen, der Scheffel	6 s 25 w	—	bis	7 s 10 w	—	2
Korn, der Scheffel	5 = 7 = 5 =	—	bis	5 = 15 = — =	—	2
Gerste, der Scheffel	3 = 15 = — =	—	bis	3 = 20 = — =	—	2
Hafer, der Scheffel	2 = 5 = — =	—	bis	2 = 7 = 5 =	—	2
Kartoffeln, der Scheffel	1 = 25 = — =	—	bis	2 = — = — =	—	2
Rüben	7 = 20 = — =	—	bis	8 = 10 = — =	—	2
Erbsen, der Scheffel	5 = 25 = — =	—	bis	6 = — = — =	—	2

Heu, der Centner	— s 20 w	—	bis	1 s — w	—	2
Stroh, das Schock	2 = 25 = — =	—	bis	3 = 15 = — =	—	2
Butter, die Kanne	— = 15 = — =	—	bis	— = 17 = 5 =	—	2

Buchenholz, die Klafter	7 s 25 w	—	bis	8 s — w	—	2
Birkenholz, „	6 = 20 = — =	—	bis	7 = — = — =	—	2
Eichenholz, „	5 = 10 = — =	—	bis	5 = 15 = — =	—	2
Ellernholz, „	5 = 20 = — =	—	bis	5 = 25 = — =	—	2
Kiefernholz, „	4 = 20 = — =	—	bis	5 = 5 = — =	—	2
Kohlen, der Korb	4 = — = — =	—	bis	— = — = — =	—	2
Kalk, der Scheffel	— = 25 = — =	—	bis	— = 1 = — =	—	2

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug, bei, von Leipzig aus, erhöhten Fahrpreisen in Wagenclasse I., II. u. III.; 2) Nachm. 3 1/2 U. und 3) Abds 5 1/2 U. letzter Zug, mit Ueberrachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Röderna: 1) Morgs 5 U.; 2) Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 U., mit Ueberrachten in Prag; 3) Vormt. 10 U., mit Ueberrachten in Görlitz; 4) Nachm. 2 1/2 U. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5 1/2 U.; 6) Nachts 10 U. Schnellzug. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a./M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U., von Halle ab Schnellzug ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Ueberrachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenclasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 7 U. 15 Min. (Eilzug, nur in Wagenclasse I. u. II.); 2) Nachm. 2 U. 30 M., beide Züge ohne Unterbrechung, letzterer zugleich direct nach Paris. [Sächs.-Bayer. Bahnhof.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 6 Uhr, lediglich bis nach Hof; 2) Morgs 7 U. 15 Min. (Eilzug in Wagenclasse I. u. II.) zugleich mit nach Frankfurt a. M.; 3) Nachm. 2 U. 30 Min., gleichfalls mit ebendahin, auch direct nach Paris; 4) Abds 6 U. 30 M., bis nach München, alle 4 Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris u. London, und weiter nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgs 5 U. Schnellzug, jedoch nur bis Cöthen, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 U. (zugleich auch nach Frankfurt a. M.), bei, von Magdeburg ab, erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenclasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 3) Morgs

7 1/2 U. (Güter- und Personenzug); 4) Mitts 12 U., mit Ueberrachten in Helzen, in Hannover und in Wittenberge (zugleich auch nach Frankfurt a. M.); 5) Nachm. 3 1/2 U., jedoch nur bis Cöthen, dann nach Berlin; 6) Abds 5 1/2 U., mit Ueberrachten in Magdeburg (zugleich auch nach Erfurt und nach Wittenberge); 7) Abds 6 1/2 U. (Güter- und Personenzug), mit Ueberrachten in Cöthen; 8) Nachts 10 U. (zugleich auch nach Frankfurt a. M., von Halle ab Schnellzug) ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Stadt-Theater. 52. Abonnementsvorstellung.
Letzte Gastvorstellung der Signora Dolores Monterito und der spanischen Längergesellschaft.

Die Friedensstifter.

Schwank in 1 Aufzuge von Wilhelm Floto.

(Regie: Herr v. Dthegeven.)

Personen.

Weit Haberstroh, Bauer,	Herr Pauli.
Hans, dessen Sohn,	Herr König.
Jürgen Holzschuh, Bauer,	Herr Ballmann.
Margarethe, dessen Tochter,	Fräul. Berg.
Brommer, pensionirter Wachtmeister,	Herr Stürmer.
Pankraz, Schulmeister,	Herr Denzin.

La Madrileña,

Pas espagnol, getanzt von Signora Dolores Monterito.

Der reisende Student, oder das Donnerwetter.

Musikalisches Quodlibet in 2 Acten von L. Schneider. Musik von verschiedenen Componisten.

(Regie: Herr v. Dthegeven.)

Personen.

Jacob, ein reicher Müller,	Herr Vehr.
Hannchen, seine Tochter,	Frau Bachmann.
Brandheim, Ingenieur-Lieutenant,	Herr Schneider.
Lollberg, gräflicher Wirthschafts-Beamter,	Herr Ballmann.
Wilhelm Mauser, Student,	Herr v. Dthegeven.
Margarethe, alte Verwandte und Haushälterin des Müllers,	Fräul. Huber.
Pontoniere, Müllerknechte, Bauern,	

Ort der Handlung: Vor und in einer Mühle.

La Jitana,

Divertissement Andaloux, arrangirt von Signor Giron.

- 1) Introduction, getanzt vom Corps de Ballet. — 2) El Calagué, getanzt von Signora Dolores Monterito. — 3) La Zandunga, getanzt von Signora Teresa und Signor Giron. — 4) Los Amantes, getanzt von Signora Dolores Monterito und Signor Estrella. — 5) El Rumbó, getanzt von Signora Teresa und Signor Giron. — 6) El Lelé, getanzt von Signora Dolores Monterito.

Elftes

Abonnement - Concert

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Montag den 1. Januar 1855.

Erster Theil. Kyrie und Gloria von Moritz Hauptmann. — Ouverture zu „Iphigenia in Aulis“ von Gluck. — Motette von Joseph Haydn. — Concert für Violine von J. Rietz (neu, Mscrpt.), vorgetragen von Herrn Concertmeister Ferd. David. — Der 114. Psalm für achtstimmigen Chor u. Orchester, componirt von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Zweiter Theil. Sinfonie (Nr. 5, C moll) von L. v. Beethoven. (Die Ausführung der Chöre haben die geehrten Mitglieder der Singakademie und des Pauliner Sängervereins in Verbindung mit dem Thomanerchor gütigst übernommen.)

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupteingange des Saales zu haben. Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr. Das 12. Abonn.-Concert ist Donnerstag den 11. Januar 1855.

Die Concert-Direction.

Abendausstellung des Leipziger Kunstvereins von 6—9 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

C. Sonntag, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabats Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

C. A. Klemm's Musikalien-; Instrum.: u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon. Neum., hohe Lillie.

Ludwig Schäfers Institut der dramatischen Darstellungskunst (Schauspiel und Oper) erbittet Anmeldungen Frankfurter Straße Nr. 51/52, 3 Treppen.

Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie von C. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Carl Thieme, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en détail, Thomaskgäßchen Nr. 11.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater- u. Perspective, Lognetten, Ball- und Jagdb Brillen zu billigen Preisen.

Optische Hülfsmittel und Linsenartikel, als: Brillen, Lognetten, Theaterperspective u. c., finden sich stets in guter Auswahl bei Th. Leichmann, Mechaniker und Optiker, Barfußpförtchen Nr. 24.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

Louis Dumont's Seiden- und Wollenfärberei. Annahme: Reichels Garten, Vordergebäude, und Grimma'sche Straße im Wäschgeschäft der Madame Leiderich.

Pappfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.

Handschuhe, Hosenträger, Bandagen u. andere Beutlerarbeiten fein und billig Auerbachs Hof bei F. C. Senniger.

Dr. Wünsche, Gewölbe Universitätsstr. 5, Lager der R. S. patent. Schnitz-Messermesser, so wie Chirurg. Instrumente u., seine Messerschmiedwaaren eigener Fabrik.

Blumenverkauf von G. A. Nohland, Auerbachs Hof Nr. 65, empfiehlt billigst alle Arten Bouquets, Kränze und Pflanzen.

Carl Runge's Destillation u. einzige Fabrik des Pyrogastrikon-Wein-Aquavit, en gros u. en détail, Sporergr. Nr. 6.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen u. empfiehlt hierdurch ergebenst E. Seilmann im großen Reiter, Petersstr.

Bekanntmachung.

Am 19. d. M. ist einer Dame beim Besuche des Wochenmarktes auf hiesigem Marktplatze

ein Porto-monnaie von braunem Leder mit Stahlbügel, ein fünfthaleriges Cassenbillet und zwei einthalerige dergleichen, so wie ca. 15 Ngr. Münze und einige Goldsplittchen in Papier eingewickelt enthaltend,

mittelfst Taschendiebstahls entwendet worden, weshalb wir um Anzeige aller hierüber etwa gemachten Wahrnehmungen bitten.

Leipzig, den 23. December 1854.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

Holz-Auction.

Künftigen 3. Januar 1855 (Mittwoch) von früh 9 Uhr an sollen auf Lauerischem Forstrevier, im sogenannten Böbiger Holze, eine Partie Langhaufen meistbietend gegen eine baare Anzahlung von 10 Ngr. für jeden Haufen versteigert werden.

Anauthayn, am 27. December 1854.

Rebert, Renteinnehmer.

Holzauction.

Die wegen ungünstiger Witterung am 14. und 15. Dec. 1854 unterbliebene Holzauction soll in der damals bestimmten Angabe Mittwoch und Donnerstag als den 3. und 4. Januar 1855 und nach Befinden den Freitag auf der am Rittergut Drosdorf liegenden Holzparzelle von mir abgehalten werden.

Ernst Kirsten.

Unterricht in allen weiblichen Arbeiten wird Kindern jeden Alters und sehr billig ertheilt große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe rechts 1 Treppe.

* * Unterricht im dopp. Buchhalten, Kaufmann. Rechnen, Correspondenz, Wechselkunde u. wird stets ertheilt Neukirchh. 27, 2 Tr.

In drei Monaten lehrt englisch sprechen, schreiben und lesen der Sprachlehrer Bernhard Eger, Markt Nr. 9, 4. Etage. Der ganze Cursus kostet 6 Thlr., a Monat 2 Thlr. pränumerando.

Französische Conversationsstunden ertheilt jungen Damen, monatlich 16 Stunden für 1 Thlr., eine geborne Französin. Adressen unter F. F. 4. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Die Allgemeine Theater-Chronik,
Organ für das Gesamtinteresse der deutschen Bühnen und ihrer Mitglieber,

beginnt 1855 ihren vierundzwanzigsten Jahrgang. Wöchentlich erscheint eine Lieferung von 1 1/2 Bogen in groß Quart (12 Seiten) und jährlich mehrere Beilagen. Der Preis des Jahrgangs ist 6 Thlr. oder 10 Fl. 48 Kr. rheinl. Für 3 Monate oder 13 Lieferungen 1 Thlr. 15 Ngr. oder 2 Fl. 42 Kr. Vorauszahlung. Bei frankirten Zusendungen von Leipzig aus unter Kreuzband direct bis an den Ort des Bestellers pr. Quartal 2 Thlr.

Zu haben in allen Buchhandlungen, in Leipzig bei Im. L. Wölter, so wie in allen löbl. Postämtern und Zeitungs-Expeditionen.

V. Köbel, Herausgeber und verantwortlicher Redacteur der Allgemeinen Theater-Chronik.

Bei Louis Pernitzsch, oberer Part 14,
ist zu haben:

Dr. C. F. Vogels Fremdwörterbuch. 3. Ausg. 1850. (Circa 20,000 Fremdwörter enthaltend.) 39 Bogen, deutlicher Druck auf weiß Papier. Statt 2 $\frac{1}{2}$ für den außerordentlich billigen Preis von 10 $\frac{1}{2}$.

Abbildungen der Leidenschaften der Seele. Gestochen von Audran nach le Brun. 19 Blatt Charakterköpfe und Text. gr. 4. Eine vortreffliche Zeichenvorlage für größere Knaben. für nur 10 $\frac{1}{2}$.

Zugleich mache ich nochmals auf mein Lager von Büchern gewerblichen Inhalts aufmerksam, worüber Verzeichnisse gratis ausgegeben werden.

Neujahrskarten,

das Feinste und Neueste was für diesmal erschienen, so wie

komische Karten,

Neujahrswchsel, Frachtbriefe und viele ganz neue scherzhafte Sachen empfiehlt in größter Auswahl

J. B. Kleins Kunst- u. Buchh.,

Neumarkt Nr. 38.

Neujahrskarten!

So eben erschienen bei mir
6 Stück diverse komische Neujahrskarten,

von Künstlerhand ausgeführt, und verkaufe ich dieselben à Stück für 1 Ngr. — * Wiederverkäufer erhalten einen entsprechenden Rabatt.

Friedr. Voigt's Buch- und Antiquariatshandlung,
Neumarkt Nr. 31 (Kramerhaus) 1. Etage.

Das Neueste und Feinste von

Neujahrskarten

ernsten und launigen Inhalts, Neujahrswchsel, Neujahrfrachtbriefe und viele andere hübsche zu Gratulationen geeignete Gegenstände findet man in guter Auswahl und billig bei

Friedrich Struwe,

Grimma'sche Straße Nr. 26.

Neujahrswünsche

und Karten in größter Auswahl empfehlen
E. Bühle & Co., Klostergasse Nr. 14.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Erste Beilage zu Nr. 364.)

30. December 1854.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Das Abonnement für die Messe beträgt: 20 Ngr., wofür die Zeitung den Abonnenten ohne weitere Entschädigung zugebracht wird.

Inserate und Ankündigungen aller Art werden bis Mittag für das um 3 Uhr auszugebende Stück angenommen.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

Querstrasse Nr. 8.

Neujahrswünsche und komische Neujahrskarten,

davon findet man die größte Auswahl bei

Louis Rocca, Grimma'sche Straße Nr. 11.

Neujahrs-Karten und Wünsche,

das Neueste und Originellste, was in diesem Genre zu haben ist, empfiehlt in reichster Auswahl

die Buchhandlung von **Emil Deckmann**,

Peterstrasse Nr. 14.

Neujahrskarten, namentlich etwas ganz Neues für Colporteurs empfiehlt die Schulbuchhandlung, Kaufhalle Nr. 1.

Firmaschreiberei

von **C. Knotek**, Brühl Nr. 25.

Firmen-Schreiberei

von

Julius Schneider,

vormalig Carl Schneider,

Herberstrasse Nr. 19.

Local-Veränderung.

Der Cigarren-Verkauf der J. G. Köppling'schen Fabrik befindet sich von jetzt an Kupfergäßchen, Kramerhaus, vorletztes Gewölbe.

Das Atelier

und Lager

von C. Louis Baumgärtel

befindet sich jetzt

Nicolaisstraße Nr. 2, an der Nicolaiskirche.

Das Spielwaren-Magazin und Drechslerwaren-Lager

von G. L. Bandius

befindet sich während der Messe auf dem Markt, von der Petersstraße aus die dritte Stubenthe.

Kinderhüte, Damenhüte und Hauben findet man in neuer Auswahl sehr billig kl. Fleischergasse 6, 1. Et.

Eis. Aufträge zur Füllung von Eisgruben werden angenommen in der Expedition dieses Blattes mit (A. A. X 10. Eis) bezeichnet und gleich mit eigenem Geschire gut und billig ausgeführt.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster,

ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen Hühneraugen, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke.

Aromatische Zahnpfaste nach Pelletier das Stück 6 Ngr erhielt in Commission

die Hofapotheke zum weißen Adler.

Neue Rohrstühle empfiehlt zu möglichst billigen Preisen, auch werden Bestellungen freundlichst angenommen,

Carl Mehnert, Stuhlauer, Altschönfeld Nr. 14.

Messingbuchstaben

auf Glasfenster empfiehlt die

Firmenschreiberei von E. Seitz

in der blauen Mütze.

Ausverkauf von Damenmänteln

in großer Auswahl nach den neuesten Pariser Façons zu Fabrikpreisen von **Carl Magnus & Co.** aus Berlin, Grimm. Str. Nr. 1 am Markt im Gewölbe.

Reichstraße, goldner Hut Nr. 16,

gänzlicher Ausverkauf billiger

Muffe von 1 bis 1½ Thlr.

Reichstraße, goldner Hut Nr. 16, 3 Treppen.

Bekanntmachung.

Zur sofortigen Vertilgung der Ratten, Mäuse, Schwaben, Ruffen und Heimgen empfiehlt sich in und außerhalb Leipzig mit seinen untrüglichen Mitteln

F. S. Müller, kleine Burggasse Nr. 6, erste Etage, nahe der Zeißer Straße und Münzgasse.

NB. Gleichzeitig empfehle ich radicales Ratten- und Mäusevertilgungsmittel à 2½ Ngr u. 5 Ngr.



Eine Partie schlesische Leinen

in verschiedenen Qualitäten lagert zu sehr billigem Verkauf bei Gustav Krenzer, sonst K. Heike, Grimm. Straße Nr. 2.

Zu Balkkleidern

empfehl: **Tarlatan**, 3 Ellen breit, à 5, 7 und 9 $\frac{1}{2}$ in allen Farben
Tüll, 4 Ellen breit, à 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

C. Parpalioni, Markt, Kaufhalle.

Echt Amerikanische Patent-Gummische, I. Qual.,

für Herren, Damen und Kinder in grösster Auswahl billigst bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Eine Partie von circa 90 Fenster

gestickte Tüll- und Mull-Gardinen

sollen billig verkauft werden bei

C. Parpalioni, Markt, Kaufhalle.

Billige Preise.

Alte Waage

Gute Stoffe.



Im Lotterie-Ziehungs-Gebäude.

Für Herren von großer Wichtigkeit!

am Markt
1 Tr.

Das Magazin eleganter Herren-Anzüge von Adolph Behrens aus Berlin, Hof-Lieferant Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen, verkauft nach wie vor, um stets ein recht lebhaftes Geschäft zu unterhalten und um mit den Winter-Beständen zu räumen, 25 Procent billiger als sonst. Ich verkaufe demnach mindestens 50 Procent billiger, als dies nur irgend Einer anzubieten vermag, und füge ich der unübertreffbaren Billigkeit wegen einen Preis-Courant bei.

Preis-Courant: ein eleganter Herbstrock 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, ein desgl. Winterüberzieher 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, ein Burnus oder wattierte Tween 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, ein Frack oder Tuchrock 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, ein englischer Double-Tween 9 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, ein nobler Winter-Tween mit Lama 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, eine Buckskinhose 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 2-3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, ein Schlafrock oder Weste 1-1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, ein Kaltsack oder Tüffel 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Almabiva, Kapuzen, Mäntel, Paletots und Knaben-Anzüge zu äußerst billigen Preisen.

Nur einzig und allein im Lotterie-Ziehungs-Gebäude am Markt, 1 Treppe.

Im Communal-garden-Gebäude.

Stelle Arbeit.

Bijouterie- und Ketten-Lager

in 14karätigem Golde

von **L. Lehrfeld & Comp. aus Pforzheim,**

Reichsstrasse Nr. 3, zweite Etage.

Feuerfeste Geld- und Bücherschränke,

(Preismedaillen: London 1851 und München 1854),

sind wie früher auch während dieser Messe zu beziehen: Hôtel de Pologne.

Sommermeier & Comp. aus Magdeburg.

Grimma'sche Straße, Löwenapotheke Nr. 11, 2 Treppen.

Großer Ausverkauf von Berliner Damen-Mänteln.

500 Stück Winter-Tuchmäntel in schwarz, braun und modifarben, Alles doppelt Näder, zu 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ und 9 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,

200 Stück Tibet-Mäntel zu 3, 4, 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,

300 Stück Herbst- und Wintermäntel in den schwersten franz. Double-Stoffen zu 4, 6, 8 und 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Mantillen und Angora-Kutten, so wie Kindermäntel zum halben Kostenpreise.

Der Verkauf findet statt Morgens 8 Uhr bis Mittag 1 Uhr und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Grimma'sche Straße, Löwenapotheke Nr. 11, 2 Treppen.

Gestickte Ballkleider

mit 3 Volants von 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Stufenkleider von 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, glatt von 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, gestickte Röcke von 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Gardinen pr. Fenster von 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an, haben wir wieder eine große Partie erhalten und empfehlen solche, so wie alle Arten Stickereien und Weißwaaren zu sehr billigen Preisen.

J. S. Reichsenring & Kayser, Markt, 2. Reihe.

Seidene und halbseid. Meubles- und Wagenstoffe,

so wie alle Arten Kleiderzeuge etc. eigener Fabrik empfohlen

Behr & Schubert aus Frankenberg,

Reichsstrasse, Kochs Hof 1. Etage.

Lager fertiger Wäsche

für Herren, Damen und Kinder, so wie Bettwäsche empfiehlt in allen Größen und Stoffen zu den billigsten Preisen
 Sophie verw. Leiberich, Grimm. Straße Nr. 15
 (Fürstehaus), während der Messe 3. Etage.

Commissions-Lager feiner Mützen- schirme in Leder und Nessel

zu billigsten Preisen bei
 C. Zetsche, Ritterstraße Nr. 14.

Nr. 9. Markt Nr. 9.

Großes Lager in Damenmänteln der neuesten Façons, Mantillen, Morgenröcke etc. empfiehlt billigst
 C. Geling.
 Saubere Leipziger Schneiderarbeit.

Atrappen, Cotillon-Decorationen

empfehlen in grösster Auswahl Adalbert Hawsky

Fertige Damenmäntel und Mantillen sind in bester Auswahl und billigsten Preisen im Damenkleider-Magazin von
 C. F. Stewin, Petersstraße Nr. 44.



Feinste Pariser Herrenhüte, mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen, Par. Thibethüte mit besten Federgestellen und engl. Reisehüte, weich und leicht, empfiehlt in nur echter Waare
 G. B. Seiffinger im Mauricianum.

Weisse Schweizer- und in- ländische Waaren.

Gardinen, Bettdecken, Ballkleider, Spotteds zu Nachtjaden, Leinwand, Tafel- und Tischtücher mit Servietten, Damast,	Unterröcke, do. gestickte, Batisttücher, Leinentücher, Handtücher, Schirtings, Woll, Mouffeline, Tacconets
---	--

zu bekannt billigen Preisen
 bei

Gebrüder Hechinger jun.,
früher Buchau und St. Gallen,
jetzt Berlin,

während der Messe:
 Reichstraße Nr. 39, 1. Etage.

Carl Heidsieck aus Bielefeld

empfehlen sein Lager von schweren naturgebleichten Sandgarn-
 Leinen $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ bis $\frac{12}{16}$ ohne Naht, Nesterleinen, Drell-
 u. Damast-Gebilde in allen Größen, Drell- und Damast-
 Handtücher, Kaffee-, Thee- und Dessert-Servietten
 mit und ohne Franzen, weiße und gedruckte leinene Tücher, klare
 und dicke Batisttücher, chinesische Grastücher, Herren-
 und Damenhemden, Semdeneinsätze, Vorhemden mit
 und ohne Krage, Manschetten, Krage, Unterbein-
 Kleider für Herren, Kleine Fleischergasse Nr. 4 bei Herrn
 Bähr Schimmel, dem Barfußberge gegenüber.

Band-, Litzen- und Knopf-Lager

eigener Fabrik von
 F. W. Hochdahl & Co. aus Barmen,
 Reichstraße Nr. 51, 2. Etage.

Die neuesten und geschmackvollsten
 Cotillon-Decorationen u. Scherze
 empfiehlt in grösster Auswahl billigst
 Carl Thleme, Thomagässchen Nr. 11.

R. Beinhauer

aus

Hamburg

Petersstraße Nr. 1, 2. Etage.

Friedr. Wilh. Waldecker

aus Bielefeld,

zur Messe Brühl Nr. 65,

empfehlen schwere Sandgarnleinen, bunt gedruckte und weiße
 leinene Taschentücher, Batist- und China-Gras-Tücher,
 fertige Wäsche etc. zu billigen, aber festen Preisen.

Anna Mayr und Schmid von Zell aus Tyrol

empfehlen dem geehrten Publicum die besten Wiener und Tyroler
 Handschuhe und Lederwaaren, so auch von Seiden-Chenille
 Modeshawls für Herren, Damen und Kinder, seidene und Schweizer
 Batisttücher. Durch reelle Bedienung hoffen sie den gütigsten
 Besuch. — Der Stand ist an der Grima'schen Straße,
 dem Café national gegenüber, an der Firma kenntlich.

Anzeige für Damen.

Zu dieser Messe habe ich mein Lager von
 Corsets u. Hoßhaar-Röcken,
 nebst einem Sortiment Steppröcken auf das Sorgfältigste
 assortirt und erlaube ich mir, dasselbe allen hochgeehrten Damen
 bestens zu empfehlen.

Maria Lottner aus Berlin,
 Stand Thomagässchen Nr. 11, erste Etage.

J. Herzfeld Söhne aus Neuss,

zu sprechen während der Messe
 Tuchhalle Treppe D, 1. Etage bei C. F. Bübring.

Hanfzwirn in allen Nummern (schöne Waare), 28 Ge-
 bind für 2 \mathcal{R} , wird verkauft am Markt, der
 alten Waage gegenüber.

Brühl Nr. 51, im blauen Harnisch, Remise Nr. 9, liegen
 2000 Stück schwarze Esakot-Filze bester Qualität und sollen zum
 Schleuderpreis verkauft werden. — Auch werden daselbst zu den
 höchsten Preisen eingekauft: unbrauchbare Gummischuhe, Gummi-
 abfall und Gummiflaschen und alte Regenschirmgestelle von Fisch-
 bein von
 M. L. Leser aus Berlin.

Eine Partie Frisirkämme sind sehr billig zu verkaufen
 Brühl Nr. 23, 4. Etage rechts.

Einem auswärtigen Geschäftsmanne, der sich etwa hierher wen-
 den will, kann ich ein schönes Grundstück zum Ankauf nachweisen,
 so gewünscht auch ein kleines, ganz in der Nähe.
 Dr. Hochmuth, Hainstraße Nr. 5.

Ein Privilegium, für Buchhändler, Buch-
 drucker und Kaufleute sich eignend, soll zum
 Theil oder auch ganz sofort verkauft werden. Jeder
 thätige Geschäftsmann kann sich dadurch ein sehr
 lohnendes und keiner Concurrenz unterworfenen
 Geschäft begründen. Näheres auf frankirte An-
 fragen durch die Expedition d. Bl.

Ein seit 40 Jahren schwunghaft betriebenes Geschäft ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers sofort zu verkaufen.
Näheres Glockenplatz Nr. 1.

Eine starke, mit guter Kundschaft versehene **Leihbibliothek**, welche zur Zeit circa 300 R Reinertrag giebt, ist sofort zu verkaufen. Näheres Auskunft giebt auf frankirte Anfragen
H. A. Schmidt in Leipzig, Reudnitzger Straße Nr. 12.

Zu verkaufen sind 4 gute Delgemälde mit Goldrahmen
Frankfurter Straße Nr. 46.

Pianosfortes mit und ohne Metallplatte stehen zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf Reichstraße Nr. 23, im Hofe links 1 Treppe hoch bei
Fr. Dertel.

Ein neues brillantes **Ameublement** (Mahagoni mit carmoisin-seidenem Damast) steht sehr billig zu verkaufen
Elsterstraße Nr. 1605 B, 1. Etage.

4 runde Tische, 2 Secretaire, 1 Bureau, 2 Commoden, 1 Kl. Pultcommode, 1 gr. Kleiderschrank, 1 gr. Kanonenofen, 1 Kl. Kochofen, 1 Kl. Billard, 1 Schaukelpferd zum Verkauf Burgstr. 5.

Zu verkaufen ist 1 Bureau, 1 Sopha und 2 Tische
Dresdner Straße Nr. 12, 1 Treppe.

1 Doppelpult, 1 Brieffschrank, 1 Ladentafel, 1 Dachtafel etc. ist zu verkaufen Burgstraße 5.

Zu verkaufen sind 800 Stück Weinflaschen in mehreren Sorten bei
F. C. Lanzenhauer, Frankfurter Straße Nr. 46.

Stroh-Verkauf.

Roggen-Schütten à 2 1/2 R , Gersten-Bündel à 2 R .
Neue Straße Nr. 7, Holbergs Haus, im Hofe rechts.

Neujahrs-Gratulationen

mit
Bücher, Koffer, Reisetaschen, Cigarren enthaltend,
empfehlenswert

Theodor Schreckenberger,
Schützenstraße.

Echter Nürnberger Lebkuchen,

Macronen- und **Glisenkuchen** wird billig verkauft Eckbude der Grimma'schen Straße, vis à vis der Reichstraße.

Punsch- und Grog-Syrupe

von dem feinsten **Jamaica-Rum** und **Arac de Goa** verkauft zu festen Preisen en detail und in Partien
die Hofapotheke zum weißen Adler.

ff. Punsch-Syrup

von feinem **Rum** und **Arac**, reinem **Citronensaft** und **Zucker** für 15, 20 und 25 R pr. Flasche, feinsten **Rothwein-Punsch** 25 R , **Grog-Essenz** pr. Flasche 15 und 20 R , **div. Champagner** von 1 bis 2 R pr. Flasche empfiehlt
C. G. Polster, Markt Nr. 15.

Portwein - Punsch - Syrup,

1 große Krystallflasche 1 R 5 R , empfiehlt
H. H. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Ausverkauf.

Noch bis zum Sylvester verkaufe ich Weiß- und Rothweine, **Rum**, **Cognac**, **Stübwein**, **Punsch** und **Grog-Essenz** zu den bekannten billigen Preisen.
Moritz Rosenkranz, Katharinenstraße Nr. 3.

Punsch- und Grog-Syrup

von dem Königl. Preuss. Hoflieferant **Joseph Selner** in Düsseldorf verkauft flaschenweise wie ausgemessen billigst
Gust. Haase, N. Windmühlengasse Nr. 15.

**MORITZ SIEGEL, Weinhandlung,
Grimma'sche Strasse, Mauricianum,**

empfehlenswert:

Feinste Punsch-Essenzen,

Düsseldorfer, von Röder, à Bout. 1 Thlr. 5 Ngr.
do. do. à Bout. 1 Thlr.
Anderer Fabriken, auch sehr schön, à Bout. 20—25 Ngr.
Grog-Essenz von Arac à Bout. 22 1/2 Ngr.
do. do. von Rum à Bout. 20 Ngr.

Echten Arac

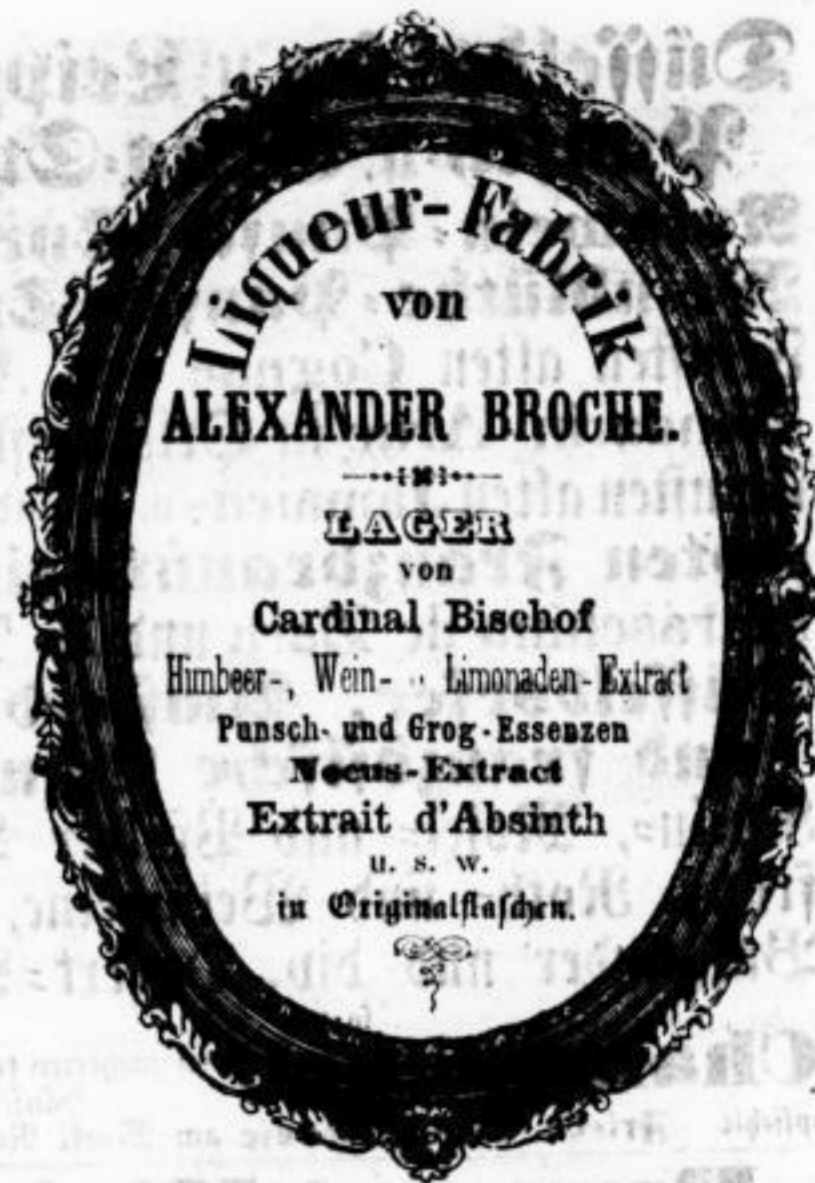
de Goa . . à Bout. 17 1/2 Ngr.,
Cognac, feinsten, (sogenannter **Champagner-Cognac**), à Bout. 1 Thlr.,
en gros billiger.
Bei Abnahme von zwölf Flaschen treten die Eimer-Preise ein.

Rum,

Jamaica non plus ultra à Bout. 1 Thlr.
do. superfein, alt, à Bout. 25 Ngr.
do. extrafein . . . à Bout. 20 Ngr.
do. fein à Bout. 15 Ngr.
Westind: Rum à Bout. 12 1/2 u. 10 Ngr.
en gros billiger.



Dresdner Straße
Nr. 17,
Ecke
vom
Kirchgäßchen.
Eingang
zum
Flaschen-Verkaufs-
Local
im
Kirchgäßchen.



Roth-Wein-Punsch-Syrop,

à Flasche 25 Ngr.,

empfehlte als ausgezeichnet sein, kräftig und gut bekommend

Moritz Siegel.

Champagner-Lager en gros und en detail von J. H. Meyer Wwe.,

Neumarkt Nr. 6, vis à vis der großen Feuerkugel.

Facon de Champagne: Clicquot à Bout. 1 1/2 ϕ , Cap d'or à Bout. 1 1/2 ϕ , Jacquesson & fils (rose) à Bout. 1 1/2 ϕ , Jacquesson & fils fleur de Sillery à Bout. 1 1/4 ϕ , Renaudin Bollinger & Comp. à Bout. 1 ϕ .

Rhin Mousseux: Johannisberger und Scharlachberger Mousseux mit und ohne Agraft à Bout. 1 1/2 ϕ , Rheinwein Mousseux à Bout. 25 ϕ .

Diverse Sorten R. Punsch-Essenz à Fl. 1 ϕ .

ff. Düsseldorfer Punsch-Essenz und ff. Jamaica-Rum

empfehlte die Weinhandlung von

Anton Rossi, Gainsstraße Nr. 16,
Eingang in der Sandstr.

Einen anerkannt feinen Rum zu Grog,
à Flasche 10 Ngr., empfiehlt **F. N. Ebert, Grimm. Str., Fürstenhaus.**

Die Weinhandlung

von **J. N. Lorenz, Neumarkt 10,**

empfehlte ihr Lager von
feinem Rum, die Flasche à 10, 12 1/2, 15, 20, 25 und
30 Ngr.,
Arac de Goa à 17 1/2 Ngr., in Fässern verhältnismäßig billiger.

Die feinste Punsch- und Grog-Essenz,

so wie Jamaica-Rum empfiehlt zu ganz billigen Preisen
Gustav Wapler, Brühl Nr. 26.

ff. alten Cognac à Flasche 25 ϕ und 1 ϕ ,
ff. alten Jamaica-Rum à Fl. 1 ϕ , 25 ϕ , 20 ϕ , 15 ϕ ,
westindischen Rum à Fl. 10 ϕ
empfehlte als vorzüglich **G. M. Albani, Frankfurter Str. 52.**

Punsch- und Grog-Essenz,
f. Rum und Arac
empfehlen in bester Qualität **Sabersang & Sello,**
sonst **Robert Schmidt, Dresdner Straße Nr. 1.**

Reife Ananasfrüchte

sind wieder vorräthig und werden billig verkauft im Blumen-
gewölbe von **S. A. Nohland, Auerbachs Hof Nr. 65 u. 66.**

**Düsseldorfer u. Leipziger
Punsch- u. Grog-Syrup,
Rothwein- Punsch- Syrup,
Weinblüthe- Punsch- Syrup,
Feinsten alten Cognac und Arac,
Mandarin-Arac in Originalflaschen,
Feinsten alten Jamaica- u. westind. Rum,
echten Franzbranntwein,
Maraschino de Zara und de Triest,
Düsseldorfer, Amsterdamer
und französische Liqueure,
Rhein-, Mosel- und Pfälzer Weine,
franz. Roth- und Weißweine,
Burgunder und div. Dessert-Weine,**

Champagner von mehreren renommierten
Häusern
empfehlen **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Rum und Wein.

Feinen Jamaica-Rum à Fl. 25, 20 und 16 $\%$,
f. westind. Rum à Fl. 15, 12 und 10 $\%$,
1848r Assmannshäuser à Fl. 22 $\frac{1}{2}$ $\%$,
1848r St. Julien à Fl. 10 $\%$,
1848r Forster Orleans à Fl. 22 $\frac{1}{2}$ $\%$,
1848r Forster — à Fl. 10 $\%$,
1848r Laubenheimer à Fl. 9 $\%$,
1848r Hiersteiner à Fl. 8 $\%$

empfehlen **Wilhelm Walther**, Thomasgäßchen Nr. 9.



Wilde Enten, frische Schellfische, frische Sees-
dorsche, frische böhmische Fasanen empfiehlt
Theodor Schwennicke.

**500 Flaschen der feinsten
Düsseldorfer Punsch- und Grog-
Essenz** will ich zu dem sehr billigen
Preis von 15 Ngr. die ganze Flasche
verkaufen.

Theodor Schwennicke.

**Frischen Seedorfch,
frische Holst., Helgoländer, Victoria-
und Natives = Austern,**

fetten ger. Winter-Rheinlachs,
Speckpöcklinge,
Kappler Pöcklinge,
ger. pommerische Gänsebrüste und Keulen,
Gänsekeulen in Selée,

Straßb. Gänseleber-Pasteten in
Terrinen

erhielt wieder und empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Neue frische Perigord-Trüffel

in Gläsern und Blechbüchsen diverser Größe empfiehlt
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.



Friedrich Schrader,

Herzogl. Hoflieferant aus Braunschweig,
empfiehlt heute eine frische Sendung
Leber- und Sardellenleberwurst, Sau-
cischen u. s. w. Local: Petersstraße
Nr. 44 beim Klempnermeister Herrn
Ferd. Häckel.

Ganz große **Pommerische Gänsebrüste**, großkörnigen Ca-
viar, Düsseldorfer Senf, Preiselbeeren, feinste Sülze in sehr
schönen Formen empfiehlt **Dor. Weise**.

Gänseleberpaste in Aspik à Portion 6 $\%$, italien.
Salat à Port. 3 $\%$ empfiehlt **Dor. Weise**.

Lüneburger und Ebingger Bricken, Brabanter Sardellen, Ca-
pern, Zitronen, sehr fette Häringe, Pfeffer- u. Senfgurken, Preis-
elbeeren, eingesehte Bohnen, Pflaumen und Kirchen zum Ausputz
der Salate empfiehlt

Dor. Weise, Nicolaisstraße Nr. 50.

Gänseleber in Selée, portionenweise und in Formen, ist
zu haben Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Vorzügliche Kocherbsen

verkauft das Rittergut **Großschöcher**.

Schwarze Johannisbeeren in Zucker eingemacht sind zu
haben pr. Gläschen 8 Ngr. bei **Rintsch**.

Eine frische Sendung echte **Braunschweiger Doppel-
Schiffsumme** habe ich wieder erhalten.

F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Kupfer und Messing kauft fortwährend zu
den höchsten Preisen
S. A. Jand, Glockenplatz Nr. 1.

Unerbieten.

Für einen alleinstehenden ältlichen Herrn ist ein freundliches Logis
offen, wo er alle nur möglichen Bequemlichkeiten, bei kränklichem
Körper die aufmerksamste Pflege nebst kräftiger guter Kost gegen
billiges Honorar erhalten kann. Das Nähere *posto restante*
unter der Chiffre **P. P. 2**.

Buchhalter = Stelle.

In einem Münchner Engros-Geschäfte ist dieser Posten Ende
Februar zu besetzen und Näheres große Fleischergasse Nr. 26
Morgens und Abends von 7 bis 8 Uhr zu erfragen.

Magazinier = Stelle.

In einem baierischen Engros-Geschäfte ist diese Stelle zu be-
setzen; ebenso wird ein junger Kaufmann, für ein Quincailerie-
Detailgeschäft sich eignend, engagirt. Näheres große Fleischergasse
Nr. 26 Morgens und Abends von 7 bis 8 Uhr.

Gesucht wird ein Agent,

der für ein bestens assortirtes Manufacturwaaren-Geschäft die Ver-
käufe am hiesigen Plage, so wie in der Nähe gegen Provision
besorgen will. Offerten bittet man abgeben zu lassen unter **A. Z.**
Wintergartenstraße bei Herrn **Richard Kast**.

G e s u c h.

Zum baldigen Antritt wird für eine Cigarrenfabrik ein tüchtiger
Reisender gesucht, der genaue Fachkenntniß besitzt und Sachsen ic.
schon länger bereist hat.

Anmeldungen unter Chiffre **O. P.** *posto restante* Leipzig
franco.

Holzschneider- u. Lithographen-Gesuch.

Ein geschickter Holzschneider, so wie ein hauptsächlich in gravirten
Zeichnungen routinirter Lithograph finden in dem Geschäft der
Unterzeichneten gute und feste Plätze. Proben erbiten uns direct
neben Gehaltsforderung zugehen zu lassen. Eintritt kann beliebig
erfolgen.

Gebrüder Jäneck in Hannover,
Hof-Buch- und Stein-druckerei und Schriftgießerei.

Einen Burschen ins Jahrlohn sucht
A. Bach, Johannisgasse Nr. 44.

Ein geübter Lithograph,
besonders in Schrift, findet eine dauernde Stellung. Meldungen mit Probarbeiten werden bis zum 31. December d. J. unter der Adresse G. Schittko aus Spremberg im goldenen Hahn in Leipzig erbeten.

Gesucht werden von einem, einige Tage hier anwesenden Fabrikbesitzer aus Dresden einige Arbeiter in sein Fabrikgeschäft zu einem Wochenlohn von 3 Thlr. bei einer Cautionsleistung von 100 Thlr., übrigens feste Stellung. Antritt zum 1. Januar 1855. Näheres Burgstraße Nr. 2, 1. Etage.

Gesucht wird ein gewandter junger Mann, der eine schöne Hand schreibt und im Versicherungs-Geschäft bewandert ist. Offerten sub A. N. durch die Expedition d. Bl.

Gärtner gesucht.

Ein lediger militärfreier Gärtner von gesehmem Alter wird sofort auf das Rittergut Bengelsdorf bei Dürrenberg gesucht; gute Zeugnisse werden erwartet.

Ein geübter Ausschläger wird baldigst gesucht, Gehalt pr. Monat 9 Thlr., nach Befinden auch mehr. Näheres Petersstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein Bursche vom Lande im Alter von 18 Jahren, der eine kleine Caution stellen kann, kl. Windmühlengasse Nr. 15 parterre.

Gesucht wird ein junger Mensch in eine Restauration, welcher eine Caution von 50 Thlr. leisten kann. Antritt gleich oder den 15. Januar.

Das Nähere Münzgasse Nr. 3 beim Kaufmann.

Mehrere Cigarrenarbeiter werden verlangt nur zu feinen Cigarren in Lindenau bei **Franz Richter.**

Gesucht werden sofort ein Stubenmädchen und ein Bedienter zum 1. Februar. Grimm. Strasse 21, Hof hinten 1 Tr.

Geübte Strohnäherinnen, so wie solche, welche dasselbe erlernen wollen, können sich melden Grimma'sche Straße Nr. 30, erste Etage.

Gesuch.

Zum 1. April 1855 wird eine gute im Kochen erfahrene Köchin gesucht, welche einer zahlreichen Haushaltung selbstständig vorstehen kann.

Nur Solche haben sich, mit guten Zeugnissen versehen, zu melden in der Engelpothke, 2. Etage bei Fräulein Weisel.

Gesucht

wird nach auswärts zum 1. Januar oder früher ein tüchtiges, ordentliches Stubenmädchen, die gut näht, feine Wäsche versteht und die besten Zeugnisse hat. Lohn 30 Thlr., excl. Weibnachten. Näheres Petersstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Gesucht wird zum 1. Januar ein Mädchen zur Beaufsichtigung der Kinder, welches im Nähen und Platten nicht unerfahren ist. Nur Solche, mit guten Attesten versehen, können sich melden Zeiliger Straße Nr. 4.

Gesucht wird zum 1. Januar ein Mädchen zur häuslichen Arbeit und für Kinder Neudniger Straße Nr. 4, 2 Tr. rechts.

Gesucht wird zum 1. Januar ein Dienstmädchen für häusliche Arbeit Thomaskirchhof Nr. 12, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Januar ein reinliches ordentliches Dienstmädchen Ritterstraße Nr. 45.

Gesucht wird zum 1. Januar ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit Barfußgäßchen Nr. 3 parterre.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zu einem Kinde und häuslicher Arbeit Antonstraße Nr. 13, 1 Treppe links.

Ein Aufwartemädchen für Kinder wird auf den ganzen Tag gesucht Brühl Nr. 47, 1 Treppe.

Expedienten, welche bald antreten können, weist nach die Expedition für Nachweisung von Expeditionern zc.

Gesuch.

Ein in allen Branchen des Pianofortebaues praktisch erfahrener Mann sucht eine Stelle als Werkführer in eine renommierte Fabrik. Geehrte Zuschriften unter der Adresse H. 39. posto restante Leipzig werden an den Suchenden gelangen.

Ein junger, rüstiger Mann, welcher 6 Jahre als Markthelfer treu und ehlich diente, sucht anderweit ein Unterkommen. Geehrte Principale werden gebeten, ihre Adresse unter B. Nr. 4 in der Expedition d. Bl. niederlegen zu lassen.

Ein starker, militärfreier Zimmermann sucht baldigst einen Posten als Hausmann, Markthelfer zc. Gültige Adressen bittet man große Windmühlenstraße Nr. 7 parterre abzugeben. Er ist gut empfohlen.

Eine Directrice, gegenwärtig in einem der ersten Pubgefächte Leipzigs, sucht Engagement. Geneigte Offerten werden erbeten unter B. B. 10 posto restante Leipzig.

Gesucht

wird von einer gebildeten Witwe zum 1. Februar d. J. eine Stelle als Wirthschafterin, oder auch, da sie in der feinen Kochkunst perfect ist, eine Stelle als Köchin.

Nähere Auskunft auf geneigte Anfrage wird gegeben Petersstraße Nr. 42, 3 Treppen rechts.

Ein Frauenzimmer von gesehmem Jahren, die bei einer anständigen Herrschaft 6 Jahre gedient hat, im Kochen gut erfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht sogleich oder den 15. Januar einen Dienst. Zu erfragen Reichstraße Nr. 16, 3 Treppen vorn heraus.

Ein Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht und in der Küche nicht unerfahren ist, sucht einen Dienst große Windmühlenstraße Nr. 15 parterre links.

Ein junges anständiges Mädchen aus dem Hannöverschen, welches schon längere Zeit hier dient, in häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Näheres Obstmarkt- und Mühlgassen-Ecke Nr. 5 parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Schuern oder einige Aufwartungen Frankf. Str. 9 bei Mad. Keitel.

Eine gesunde und kräftige Amme sucht so bald als möglich einen Dienst. Zu erfragen bei

Schulz, Hebamme, Magazingasse.

Zu mietzen gesucht wird für die Hauptmessen ein nicht zu großes Gewölbe in der Grimma'schen Straße, Markt oder dessen Nähe. Offerten sind in der Expedition d. Bl. unter L. L. R. niederzulegen.

Zu mietzen gesucht wird von nächster Ostermesse an ein kleines oder halbes Gewölbe, am liebsten in der Nicolaisstraße oder von da auf dem Brühl bis Hainstraße, unter der Chiffre A. W. H. 4. in der Expedition dieses Blattes.

Zu mietzen gesucht wird zu Ostern ein Geschäftslogis, bestehend aus 2 Stuben, Kammern und anderem Zubehör, für einen Tischler passend. Adressen bittet man niederzulegen Petersstr. 33, 4. Et.

Für einen ledigen Herrn wird ein Logis zu mietzen gesucht, gleichviel ob in der Stadt oder Vorstadt. Dasselbe soll bestehen aus einer Wohn-, einer Schlafstube, einem Stübchen für die Bedienung, so wie dem erforderlichen Gelass für kleine Wirthschaftsbedürfnisse und muß spätestens zu Ostern bezogen werden können.

Anmeldungen beliebe man im Hotel garni, Thomaskirchhof bei Herrn Schermann niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern ein mittleres Familienlogis von 2 bis 3 Stuben, gleichviel ob in der Stadt oder inneren Vorstadt. Adressen bittet man abzugeben große Fleischergasse Nr. 10-11, 1 Treppe vorn heraus.

Gesucht wird zu Ostern 1855 von einem prompt zahlenden Beamten eine Wohnung, nicht allzu weit von der Post, von 2-3 Stuben nebst Kammern und Zubehör. Gefällige Offerten mit Preisangabe werden pr. Stadtpost R. K. 80. erbeten.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten auf Neujahr ein Familienlogis, Pr. 30-50 fl , oder Stube und Kammer ohne Meubles, wenn auch in Aftermiethe. Adressen Kreuzstraße Nr. 3, Hof 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. Januar eine heizbare Stube in oder nahe der Universitätsstraße. Offerten bittet man unter A. B. 4 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird zum 1. Januar für eine Frau ein Stübchen ohne Meubles. Zu erfragen Querstraße Nr. 4, im Quergebäude 2 Tr.

Gesucht wird sofort ein Stübchen ohne Meubles, am liebsten in der äußeren Dresdner oder Petersvorstadt, im Preise von 16 bis 18 Thlr. Adressen mit Preisangabe beliebe man abzugeben Petersstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Gesucht wird für einen einzelnen Herrn in der Dresdner Vorstadt ein fein meubliertes Zimmer mit Schlafcabinet, nicht Alkoven. Gefällige Adressen mit Angabe des Preises unter La. D. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zwei fremde Damen von Stande suchen für einige Zeit ein meubliertes Zimmer mit Schlafcabinet und Bedienung, vorzugsweise bei einer dem höhern Stande angehörigen Familie, mit der dieselben Umgang haben könnten. Adressen im Hôtel de Rom Nr. 5 abzugeben. Eine Wohnung an der Promenade würde den Vorzug erhalten.

Meß-Anzeige.

In nächster Frankfurt a/Der-Messe ist ein großes Gewölbe mit Comptoir gr. Scharrenstraße Nr. 40 und für die nächsten fünf Messen das. die Hälfte des Locals zu vermieten.

Näheres bei Herren Sieland & Co. in Leipzig und Herrn S. Nowka in Frankfurt a/Der.

Meßgewölbevermietung.

Zu der besten Meßlage ist ein kleines Gewölbe zu vermieten. Näheres Reichstraße Nr. 5, Gewölbe links.

Meßgewölbe-Vermiethung.

Das in der schönsten und frequentesten Meßlage befindliche Gewölbe, dem Salzgäßchen vis à vis, Reichstraße Nr. 5, ist für diese Neujahrsmesse höchst billig zu vermieten.

Das Nähere ist zu erfahren bei Herrn Leopold Michel in der Weinhandlung des Herrn Christian Hey, Reichstraße.

Meßvermietung.

In der Nicolaistraße Nr. 28, eine Treppe ist nächste Oster- und folgende Messen eine große dreifensterige Stube nebst Schlafbehältniß als Geschäftslocal zu vermieten.

Meßvermietung. Von Ostern 1855 an ist eine Stube in 1. Etage am Neumarkt in der Nähe der Grimma'schen Straße zu vermieten.

Näheres bei Emil Meinert im Lederhof in der Hainstraße.

Meßvermietung. Ein Geschäftslocal in erster Etage in der Reichstraße ist sofort zu vermieten. Näheres Reichstraße Nr. 13 beim Hausmann.

Ein Hausstand mit 2 Piecen im Hofe und eine große gebielte Niederlage, ersterer von der Ostermesse 1855 an, letztere sofort, ist auf dem Brühl in bester Meßlage zu vermieten. Alles Nähere Brühl Nr. 80, 2 Treppen hoch.

Logis-Vermiethung.

In der großen Funkenburg ist von jetzt oder Ostern 1855 an ein Familienlogis von 4 Stuben mit Zubehör nebst einem schönen Garten zu vermieten.

Das Nähere beim Kuffcher Landgraf.

Vermiethung.

Die bis jetzt von Herrn D. Arnow aus Aitona inne gehaltenen, sehr geräumigen Parterrelocalitäten im Hause Brühl Nr. 58, für ein ähnliches Geschäft in rohen Häuten und Fellen vorzugsweise geeignet, sind für die nächste Ostermesse und ferner anderweit zu vermieten.

Alles Nähere daselbst 1. Etage.

Vermiethung. Eine heizbare Stube mit Schlafgemach ist während und außer der Messe, eben so eine trockene gebielte Wanneniederlage zu vermieten Neumarkt Nr. 23 parterre.

Zu vermieten

ist in Lindenau Nr. 94 auf dem Weinberge ein schönes Familienlogis für 28 $\frac{1}{2}$. Zu erfragen bei Häutenrauch daselbst oder in Leipzig Holzgasse Nr. 4.

Müller.

Zu vermieten

sind sofort oder zu Ostern die Parterre-Localitäten so wie ein großer Bodenraum Johannisgasse Nr. 48. Näheres daselbst 2. Etage.

Mehrere Familienwohnungen zu 36 Thlr., 50 Thlr., 54 Thlr. und 100 Thlr. sind von Ostern 1855 an zu vermieten durch Anwalt A. W. Volkmann, Thomaskirchhof Nr. 20.

Zu vermieten

habe ich für Ostern zwei Familienlogis in der Petersstraße, eins davon parterre.

Adv. Scheidhauer, Nicolaistraße Nr. 31.

Vermiethung.

Eine freundliche, aus 4 Stuben, 5 Kammern, Küche, Keller etc. bestehende, in bestem Zustande befindliche Familienwohnung ist Verhältnisse halber von Ostern n. J. ab zu vermieten. Das Nähere ist zu erfahren Gerberstraße Nr. 64, 3. Etage.

Rosenstraße Nr. 9

ist ein geräumiges hohes Parterre (besonders für Buchhandel geeignet) vom 1. April 1855 ab zu vermieten. Näheres daselbst bei Herrn Theodor Mönch.

Eine freundliche meublierte Stube

mit oder ohne Bett ist von jetzt oder Neujahr an an einen soliden Mann zu vermieten.

Näheres Rosenstraße Nr. 9, 3 Treppen zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Parterrelocal für einen Professionisten oder zu einem Victualienhandel Pleißgasse Nr. 9.

Zu vermieten

und nach Befinden sofort zu beziehen ist in einer der äußeren Vorstädte in sehr freundlicher Lage ein fein meubliertes Wohnzimmer für einen oder zwei Herren mit Schlafstube und ein dergleichen kleineres Zimmer mit Schlafcabinet. Näheres in der Modehandlung Grimma'sche Straße Nr. 10.

Zu vermieten und sofort oder zu Ostern zu beziehen ist die erste Etage Raumbörschen Nr. 4. Näheres daselbst parterre.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist ein Logis für 40 $\frac{1}{2}$ jährlich. Näheres Dresdner Straße Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten ist für alle drei Messen oder auch aufs ganze Jahr als Muster- oder Waarenlager ein Local, aus zwei Piecen bestehend, in erster Etage des Hauses Nr. 39/555, Nicolaistraße. Herrmann Cabaich.

Zu vermieten ist zum 1. Jan. an einen Herrn eine freundliche gut ausmeublierte Stube Rosenthalgasse Nr. 10.

Winter- und Sommerlogis zugleich: Neuschönefeld, an den Kohlgärten Nr. 33.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafstube große Fleischerstraße Nr. 25, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit einem oder zwei Betten, sogleich zu beziehen, Neukirchhof Nr. 12, 4. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. Januar ein anständig meubliertes Zimmer Reichstraße Nr. 21, 3. Etage rechts.

Sogleich zu beziehen ist eine freundlich meublierte Stube mit großem Alkoven, meißfrei mit Hausschlüssel, monatl. 3 $\frac{1}{2}$, Brühl Nr. 86, 4. Etage, der Hainstraße gegenüber.

Eine freundliche Stube für alle Messen ist billig zu vermieten. Näheres daselbst, Böttcher Hof, am Stande der Rad. Zeiner.

Zu vermieten ist billig zum 15. Januar eine meublierte Stube Brühl Nr. 3 und 4, 3. Etage rechts vorn heraus.

Zu vermieten ist billig ein hübsch meubliertes Zimmer mit separatem Eingang und Hausschlüssel Neukirchhof Nr. 32, 1 Tr.

Leipziger Tageblatt.

2003

Sonnabend

(Zweite Beilage zu Nr. 364.)

30. December 1854.

Zu vermieten sind zum 1. Januar nahe der Eisenbahn zwei aneinanderschließende Stuben mit Alkoven als Schlafstellen. Zu erfragen Brühl Nr. 57 im Hofe parterre.

Zu vermieten sind vom 1. Januar an zwei kleine Stuben nebst Schlafkammer an solide junge Herren Lauchaer Straße Nr. 20, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube mit separatem Eingang an 1 oder 2 Herren kl. Burggasse Nr. 6, 4 Tr.

Zu vermieten ist an anständige Leute eine freundlich meublierte Stube und Kammer. Näheres Grimm. Straße 10, 4 Tr.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube vorn heraus mit Pianoforte, Aussicht nach der Promenade, kl. Fleischergasse 11, 3. Et.

Zu vermieten: meublierte Stube nebst Alkoven u. Doppelfenstern Weststraße Nr. 1673, Dr. Heine's langes Haus 1. Stod.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut meublierte Stube und kann sofort bezogen werden Inselstraße Nr. 9, 3 Treppen rechts.

Ein gut meubliertes Zimmer nebst heller Schlafkammer mit oder ohne Bett, messfrei und mit Haus- und Saalschlüssel, ist von Mitte Januar k. J. an zu vermieten Dresdner Straße Nr. 30, 2 Tr.

Eine schöne große Wohn- u. Schlafstube mit Aussicht nach der Promenade, auch Hausschlüssel, ist am untern Park Nr. 9, 2. Etage sofort zu vermieten.

Eine meublierte Stube ist billig zu vermieten Brühl Nr. 52 im Lager 4. Etage.

Eine gut meublierte Stube mit Schlafcabinet, messfrei, und freundlicher Aussicht ist sofort zu vermieten Quersstraße Nr. 31, 2 Treppen, vis à vis Stadt Dresden.

Ein Stübchen, meubliert, nicht heizbar, ist sofort zu vermieten Neulirchhof Nr. 35, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Zeißer Straße Nr. 16, 2 Treppen vorn heraus bei Dürr.

Offen sind Schlafstellen für Frauens- und Mannspersonen Quersstraße Nr. 20, 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle Quersstraße Nr. 29 rechts 2 Treppen bei der Witwe Bollerzen.

Pariser Salon. Heute halb 8 Uhr. N. Wehrmann.

TIVOLI. Morgen Sonntag (Sylvester) Concert u. Tanzmusik. Anfang 8 Uhr. Das Musikchor v. W. Wend.

Wiener Saal. Morgen Sonntag (Sylvester) Concert und Tanzmusik. Das Musikchor v. W. Wend.

Sonntag den 31. December Kränzchen in Weils Kaffeegarten. Anfang 6 Uhr. W. Kunde.

Europäische Börsenhalle.
Morgen Sonntag Gesellschafts-Ball
unter persönlicher Orchester-Leitung des Herrn Musikdirectors Berger.
NB. Zum Neujahrstag: Abendunterhaltung.

Die Gesellschaft „Eintracht“
hält ihr zweites Kränzchen Sonntag den 31. December (Sylvesterabend) in den Sälen der Centralhalle ab. Die Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Beyde, Reichstraße Nr. 8 und 9. Der Vorstand.

Hôtel de Prusse.

Heute Sonnabend den 30. December

Concert von Friedr. Riede.

Unter Anderem kommen zur Aufführung:
Die Ouverturen zu „Raymond“ von Thomas; zu „Leonore“ (Nr. 3) von Beethoven; zu „Strabella“ von Flotow. Finale des dritten Actes aus „Oberon“ von Weber. Introduction des dritten Actes aus „Lohengrin“ von Wagner. Charivari (dritter Theil) von Zschner.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 Ngr.

Aeckerleins Keller.

Morgen Sonntag (Sylvester) findet Concert statt. Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Odeon.

Morgen zum Sylvester und am Neujahrstage

Concert und Ballmusik. Anfang 8 Uhr. E. Starcke.

Morgen zum Sylvester
Colosseum. Concert u. Tanzmusik. Das Musikchor von J. S. Hauschild.

Colosseum. Zur fröhlichen Sylvesterfeier lade ich hiermit freundlichst ein; ein heiteres Länzchen bei starkbesetztem Orchester und gute Speisen u. Getränke dürfen dabei nicht fehlen. Preger.

Pyrolersänger Fr. Kilian nebst Töchtern. Heute Sonnabend den 30. Dec. musikalische Abendunterhaltung bei Schneemann, Neumarkt.

Gambrinus, Ritterstrasse 45. Heute musikalische Abendunterhaltung.

**Gräfe's Salon**

in Neuschönfeld.

Sonntag d. 31. Dec. Gesangsvorträge von E. Oberländer, wozu ich mit guten Speisen u. Getränken bestens aufwarten werde. G. Gräfe.

Hotel de Saxe.

Heute musikalische Abendunterhaltung.

Hotel de Saxe.

Heute Abend Mockturtle-Suppe. Baiertisches Bier und Gose ausgezeichnet.

Die holländische Waffelbäckerei

von

W. Ratzkofsky

befindet sich während der Neujahrmesse kleine Fleischergasse Nr. 10.

Gambrinus, Ritterstraße Nr. 45.Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß das neue bayerische Bier jetzt wieder ausgezeichnet ist und ich selbiges daher bestens empfehlen kann. Zugleich empfehle ich auch einen guten und billigen Mittagstisch à Couvert 5 Ngr.
Witwe Schwabe.**Morgen „Concert in Stötterig“ u. Neujahr,**

wobei Hrn. Stolle u. Kuhn, f. warme Speisen, ff. Baiertisches von Kurz, Scheppliner u. Gersdorfer, vorzügl. warme Getränke. Schulze.

Weils Rheinische Restauration.Morgen zum Silvesterabend großes Concert, wobei sämtliche Localitäten festlich decorirt und illuminirt sein werden, wozu ergebenst einladet
Carl Weill.Schneider & Hoopfer,
Bleichstrasse Nr. 38.
Des Hrn.
v. Böttcherhöschen nach Brühl.**Weinhandlung.**Frühstück: Anstern etc.
Mittag: Table d'hôte.
Abend: Rest. à la carte.**Die Conditorei von U. B. Clermonts Wwe.,**

Petersstrasse Nr. 39, vis à vis dem Sporergässchen,

empfehlte sich einem geehrten hiesigen und fremden Publicum als neues Etablissement mit einer Auswahl Bäckereien und guten Getränken zur geneigten Beachtung und verspricht die billigste Bedienung.

Table d'hôte um 1 und 4 Uhrim **Hôtel de Bavière** von heute an bis zu Ende der Neujahrsmesse.**Rheinländischer Weinkeller**von **C. G. Polster**, Markt Nr. 15.

Während der Messe

Dejeuner, Dîner und Souper.**Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.**Einen guten Mittagstisch, so wie Abends eine Auswahl warmer und kalter Speisen und vorzügliches bayerisches Bier empfiehlt
C. A. Mey.**Stadt Wien.****Heute Abend Mockturtle-Suppe. H. Maescher.****Münchener Bierhalle.**Von dem vorzüglichsten Bieren des Herrn L. Broy in München erhielt ich neue Sendung und empfehle dasselbe hierdurch bestens. Auch werde ich mit einer Auswahl von Speisen zu jeder Tageszeit gut bedienen. Ebenfalls
Heute Abend gefüllter Trutbahn.
Görsch, Burgstraße Nr. 21.**Zu einem guten Mittagstisch**à 3 Ngr. und heute Abend zu Gansenbraten ladet ergebenst ein
C. S. Zimmer, kleine Fleischergasse Nr. 7.**Zu einem guten, kräftigen und billigen Mittagstisch, so wie zu einem ausgezeichneten Löpschen Bier (reines Gopfen- und Malzgebräu) ladet freundlichst ein**
C. Haake, Plauenscher Platz Nr. 1.**Stadt Mailand.**Täglich früh Bouillon, Abends warme und kalte Speisen.
Die Gose und das Lagerbier sind ff.**Heute Abend Karpfen und Gansenbraten mit Weinkraut,**

wozu ergebenst einladet

Emmerich Kaltschmidt, Klostersgasse Nr. 7.

Von heute an täglich frische Pfannkuchen bei **S. W. Oppenrieder.**

Von heute an täglich frische Pfannkuchen bei **C. A. Doederlein.**

Heute Abend ladet zu Karpfen zc. und vorzüglichem Lützschener Bier ergebenst ein
C. S. Cramer, Petersstraße Nr. 25.

Goldner Hirsch. Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet **C. G. Maede.**

Heute Schlachtfest; **mit 9 Uhr Wellfleisch, Mittags und Abends verschiedene frische**
Wurst und Suppe;

Geraer Bier feine Qualität, wozu ein geehrtes Publicum freundlichst einladet
Carl Wehnert, Unterverstädterstraße Nr. 8.

Berger's Restauration, Dresdner Straße Nr. 10.

Heute Abend **Pökel- und Schweinefleisch** mit **Comarant und Meerrettig, Karpfen polnisch** nebst andern **Späßen.**
Gose und Bairisches sind fern, wozu ich freundlichst einlade.
Joseph Berger.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend **Schweinefleisch** mit **Rößen** n.
C. A. Mey.

Heute Abend ladet zu **Schweinefleisch** mit **Rößen** ergebenst ein
F. S. Küster, Querstraße Nr. 31.

Heute Abend **Schweinefleisch** mit **Rößen.** Zugleich empfehle ich mein **echtes Böhmer Bitterbier**
und **Bagerbier** von **ausgezeichnetem Gede u. Feinheit.** Ergibt **L. Hübner, Dresdner Straße Nr. 2.**

Heute Abend ladet zu **Schweinefleisch** und **Rößen** ergebenst ein
G. Weber, Kupfergäßchen Nr. 4.

GG Sprig, u. Pfannkuchen

empfehle als etwas **Vortreffliches** die
Conditorei von G. A. Neubert,
Kaufhalle.

Mockturtle-Suppe heute Abend bei
C. Grohmann, Burgstr. 9.

Heute Abend **Hasenbraten** mit **Weintraut,** so wie täglich guter
Mittagsstisch bei **Ch. Rieth, Neumarkt Nr. 23.**

Heute Abend ladet zu **Rinderbraten** mit **Schmorlartoffeln**
ergebenst ein **F. Senf, Königsplatz.**

Heute Abend **Karpfen polnisch,** wozu ergebenst einladet
Aug. Brauer, goldner Ring.

Heute Abend **Hasenbraten, Beefsteak** von **Lende** zc. Aus einer
renommirten **Beuerei** erhielt ich das **beste bairische Bier à Löff-**
chen 13 S., wozu höflichst einladet
F. Dieze, Böttchergäßchen Nr. 3.

Heute Abend **Topfbraten** mit **Rößen** bei
J. Schröder, kleine Windmühlengasse.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckkuchen,** das **Lützschener Bier** ist
fein, **Leipziger Keller, Reichstraße Nr. 1** bei **J. C. Reinhardt.**

Verloren

wurde gestern Vormittag ein **Trauring.** Der **wirkliche Finder** er-
hält bei **Abgabe** den **Goldwerth** als **Belohnung** **Neumarkt Nr. 32**
parterre.

Verloren wurde am **Donnerstag** **Nachmittag** eine **goldene**
Broche mit **blauen** **Läufchen** in **Form** eines **Blattes.**

Gegen **Belohnung** abzugeben **große Windmühlengasse Nr. 15,**
1 Trepp links.

Verloren wurde am **24. Decemb** gegen **Abend** auf der **Eiser-**
straße, Erdmannstraße oder **Wiesenstraße** ein **grauer** mit **grünem**
Futter gefütterter **Polstragen.** Gegen **Belohnung** abzugeben **Eiser-**
straße Nr. 1605 b, 2 Trepp.

Verloren wurde **Sonntag** **Mittag** eine **längliche goldne Broche.**
Gegen **gute Belohnung** abzugeben **Brühl Nr. 86, 4. Etage.**

Auf dem **Leipzig-Magdeburger Bahnhof** ist vorgestern,
am **27. d. M.,** eine **bunte Plüschreisetasche** abhanden ge-
kommen, und ersuchen wir, solche gegen eine **angemessene Belohnung**
Reichstr. 38 bei **Hrn. L. E. Piorkowsky u. Co.** aus **Berlin** abzugeben.

Verloren wurde gestern eine **gehäkelte Tasche** mit **3 Schlüsseln** u. einem
Taschentuch. Gegen **Belohnung** abzug. **Reich. Gart., Petersbr., 3. Et.**

Gestohenes **Schuhzeug** wurde von einem **Dienstmädchen** von der
kl. Windmühlengasse bis in die **Inselstraße** verloren. Sollte der
Finder ein **ehrlicher** sein, so erhält selbiger **kl. Windmühlengasse**
Nr. 12 im **Hofe 2 R.** bei **Hrn. Schneider** **15 R.** **Belohnung.**

Wiegen geblieben

ist vor den **Feiertagen** ein **Ruff** und in **Empfang** zu nehmen bei
G. E. Portius, Reichstraße Nr. 55.

Marie! Es war Ihnen **gewiß** nicht **möglich,** **gestern** zu der
bestimmten Zeit kommen zu können; — da ich Sie so **gern** und
aufrichtig sprechen möchte, **bitte** ich Sie, zu der **bewußten Zeit**
heute an dem **nämlichen Orte** zu **erscheinen.**

Der **kleinen Thekla Herzog** gratulirt zu ihrem **heutigen**
54jährigen Wiegenfeste die **herzlichsten Glückwünsche**
F. W.

Unsern herzlichsten Dank

den **edeln Damen** und **Wohlthätern** für die **reichliche** **Christbe-**
scherung der **dritten Kinderbewahranstalt,** auch **Dank** der **guten**
Lehrerin für den **unermüdblichen Eifer** und **mütterliche Fürsorge.**
E. F.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu **angekommene Gemälde:**

Torquato Tasso's Tod von **Theob. v. Der** in **Dresden.**
Die Braut von **Prof. Rustige** in **Stuttgart.**

Morgen am Balsee in der **Schweiz** von **K. Schulze** in
Düsseldorf.

Der Jäger und sein **Hund** von **A. Kunler** in **Düsseldorf.**

Gebirgslandschaft mit **Bieh** von **F. Lachenwig** in **Düsseldorf.**

Liebe in der **Küche** von **H. van Hove** in **Amsterdam.**

Hühnerhof von **Hasse** in **Dresden.**

H—A. Heute Generalversammlung.

Typographia. Heute **Billetausgabe** zur **theatralischen**
Abendunterhaltung. **D. B.**

Diesen **Morgen** wurde meine **liebe Frau, Mathilde** geb.
Ruhn, von einem **toten Knaben** zwar **schwer,** aber **glücklich**
entbunden, was **lieben Verwandten** und **Freunden** nur **hierdurch**
ergebenst **mittheilt**

Julius Hoff.

Leipzig, den **28. Decemb** 1854.

Heute wurde meine liebe Frau, **Auguste geb. Leonhardt**, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden, was ich nur hierdurch ergebenst anzeige.

Reeseburg, den 28. December 1854.

C. Eduard Kummel.

Bei meiner Abreise nach Göttingen sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl und verbinde zugleich für das vieljährige Wohlwollen meinen innigsten Dank.

J. S. Kiese.

Herzlichen Dank

allen Freunden und Bekannten, die den Sarg meines seligen Mannes so reichlich mit Blumen schmückten und denen, die ihn bis zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten. Nochmals herzlichen Dank!

Bew. Engelbrecht.

Herzlichen Dank

für die rege Theilnahme, welche mir von allen Seiten bei dem Tode meiner geliebten Frau zu Theil wurde, so wie auch für die schöne Ausschmückung ihres Sarges. Herzlichen Dank aber auch meinen werthen Herren Collegen für die erhebenden Trauerklänge an ihrem Grabe.

Leipzig, den 29. December 1854.

C. S. Welter.

Gestern Abend 1/2 6 Uhr folgte nach kurzem Kranksein unsere gute Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter, **Frau Marie verw. Köster, geb. Freyer**, ihrer kurz vorangegangenen Tochter in die Ewigkeit nach.

Dies lieben Verwandten und Freunden zur Nachricht.

Leipzig und Hubertusburg, den 29. December 1854.

Die Hinterlassenen.

Bildungs-Verein zu gegenseitiger Belehrung.

Behufs der Wahl von 5 Ausschußpersonen haben wir auf **Montag den 8. Januar 1855, Abends 7 1/2 Uhr**, eine **Generalversammlung** anberaumt, und laden die Mitglieder ein, sich zu dieser Zeit in **Stadt Berlin** einzufinden. **Mitglieds-Liste** wird der Versammlung vorgelegt werden.

Der Vorstand.

Leipziger Kunstverein.

Heute von 6 bis 9 Uhr achte **Abendausstellung.**

Photographien nach alten ägyptischen Bauwerken, germanischen Kirchen in Spanien und öffentlichen Palästen in Paris.

Das Directorium.

Die **Gesellschaft der vereinigten Schriftsteller und Künstler.**

Heute (wie jeden Sonnabend) im **Hôtel de Pologne: Männerversammlung.**

Sonnt. 31. Decbr. Ab. 8 Uhr Festtafel zur Feier des Jahreswechsels.
Anmeld. bis 30. Decbr. Ab.

□ **A.**

Angefommene Reisende.

- | | | |
|--|---|--|
| Auerbach, Kfm. v. Waldkirchen, Grimm. Str. 24. | Friedrich, Fabr. v. Gr.-Schönau, Brühl 60. | Kosel, Kfm. v. Jütz, Ritterstraße 21. |
| Ambach, Kfm. v. Greiz, Brühl 89. | Frank, Kfm. v. Walldorf, Hall. Gäßchen 6. | Königer, Kfm. v. Jittau, Brühl 85. |
| Arzt, Kfm. v. Trier, Stadt Hamburg. | Freigenspahn, Gerber v. Mühlhausen, Ritterstr. 5. | Kosak, Fabr. v. Spremberg, Frankf. Str. 54. |
| Alberti, Kfm. v. Jittau, Hotel de Baviere. | Frische, Fabr. v. Guben, gr. Fleischergasse 5. | Kantorowicz, Kfm. v. Vosen, gr. Fischgr. 6. |
| Butter, Def. v. Hohenheim, Stadt Dresden. | Goldschmidt, Kfm. v. Mainz, Brühl 82. | Kluchenn, Lederhdt. v. Sebastianberg, Ritterstr. 10. |
| Bachhausen, Kfm. v. Lenney, schwarzes Kreuz. | Groh, Kfm. v. Chemnitz, Goldhahngräßen 4. | Krumbigel, Fabr. v. Roswein, Grimm. Str. 1. |
| Bonfils, Kfm. v. Schwege, Stadt Breslau. | Gebhardt, Fabr. v. Meerane, Reichstraße 42. | Kloß, Fabr. v. Gamenz, H. Fleischergasse 3. |
| Bartels, Kfm. v. Güterloh, gr. Blumenberg. | Gloel, Fabr. v. Kirchhain, H. Fleischerg. 11. | Koswich, Tuchm. v. Finsterwalde, Neumarkt 22. |
| Berger, Kfm. v. Lyric, blauer Harnisch. | Groh, Kfm. v. Grimmitzschau, Hainstraße 27. | Liebe, Tuchm. v. Finsterwalde, Neumarkt 22. |
| Baunthel, Kfm. v. Lenney, Hotel de Russie. | Gross, Fabr. v. Großhain, Hainstraße 1. | Liskowsky, Fabr. v. Reichenbach, Reichstr. 34. |
| Bachmann, Kfm. v. Augsburg, und | Goldmann, Kfm. v. Breslau, Stadt Gotha. | Loll, Fabr. v. Falkenburg, goldner Anker. |
| Bachmann, Kfm. v. Kriegshader, St. Gotha. | Hennigke, Kfm. v. Lichtenstein, H. de Prusse. | Liebenwalde, Kfm. v. Mezeritz, Brühl 51. |
| Benkert, und | Heinze, Fabr. v. Stendal, weißer Schwan. | Lindner, Tuchm. v. Finsterwalde, Gerberg. 15. |
| Brandeis, Lederhdt. v. Prag, Brühl 70. | Heymann, D. v. Würzburg, halber Mond. | Lottner, Frau v. Berlin, Thomasgäßchen 11. |
| Birkner, Kfm. v. Grimmitzschau, und | Holz, Maler v. Chemnitz, Rauchwaarenhalle. | Lejchke, und |
| Bloch, Kfm. v. Fürth, gr. Fleischergasse 23. | Heimboldt, Gerber v. Mühlhausen, Ritterstr. 5. | Lehmann, Tuchm. v. Sorau, Neulirchhof 46. |
| Bolke, Fabr. v. Gottbus, Hainstraße 23. | Hentler, Fabr. v. Werdau, Brühl 89. | Lorch, Kfm. v. Mainz, Brühl 82. |
| Böthcher, Fabr. v. Leisnig, Georgenstraße 7. | Harwig, Kfm. v. Derenburg, Thomasgäßch. 9. | Lorenz, Def. v. Jittau, Rauchwaarenhalle. |
| Bierling, Gerber v. Dresden, Ritterstraße 21. | Hahn, Kfm. v. Begeleben, Brühl 34. | Langner, und |
| Beck, Fabr. v. Döbeln, | Hentschel, Fabr. v. Sebnitz, Nicolaistraße 49. | Lehmann, Fabr. v. Guben, gr. Fleischergasse 5. |
| Braun, Gerber v. Meerane, und | Hecht, Kfm. v. Lissa, Brühl 28. | Leub, Kfm. v. Hamburg, Ritterstraße 14. |
| Bieling, Gerber v. Dresden, Ritterstraße 7. | Heimann, Kfm. v. Frankf. a/M., Nicolaistr. 31. | Landsberger, Kfm. v. Berlin, Brühl 84. |
| Blasberg, Kfm. v. Solingen, Neumarkt 30. | Hoffmann, Fabr. v. Gamenz, Hainstraße 28. | Löwenheim, Kfm. v. Lissa, Brühl 51. |
| Bareim, Tuchm. v. Freiz, Frankf. Straße 48. | Hirschfeld, Kfm. v. Hohenems, Katharinenstr. 12. | Lier, Kfm. v. Berlin, an der Bleise 2. |
| Brüll, Kfm. v. Bamberg, gr. Fleischerg. 16. | Hoffmann, Kfm. v. Walldorf, Reichstraße 13. | Löffler, Fabr. v. Grimmitzschau, Hainstraße 27. |
| Buttermilch, Kfm. v. Landeshut, Brühl 5. | Heidtmann, Kfm. v. Harburg, Nicolaistraße 8. | Michaels, Kfm. v. Worms, Brühl 82. |
| Berner-Sachs, Kfm. v. Steinbach, Neum. 29. | Hirschberg, Kfm. v. Berlin, Brühl 47. | Müller, Tuchm. v. Sommerfeld, Neulirchhof 46. |
| Constedter, Kfm. v. Breslau, Reichstraße 34. | Huth, Kfm. v. Breslau, H. Fleischergasse 18. | Mogk, Fabr. v. Roswein, Grimm. Straße 1. |
| Czapski, Kfm. v. Breslau, Stadt Gotha. | Häufel, Gerber v. Frohburg, und | Müller, Fabr. v. Spremberg, Frankf. Str. 54. |
| Calmeier, Kfm. v. Bremen, gr. Blumenberg. | Hermann, Gerber v. Schraplau, Brühl 85. | Neuffer, Fabr. v. Spremberg, H. Fischgr. 28. |
| Cohn, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg. | Häbler, Kfm. v. Gr.-Schönau, Brühl 64. | Raier, Kfm. v. Ulm, große Fleischergasse 16. |
| Calm, Kfm. v. Bernburg, Palmbaum. | Heilborn, Kfm. v. Berlin, Löhrs Platz 5. | Medius, Gerber v. Eisenberg, Ritterstraße 14. |
| Dolze, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere. | Hofmann, Fabr. v. Spremberg, H. Fleischerg. 28. | Meyer, Kfm. v. Umstirchen, H. Fleischerg. 15. |
| Djaloschinski, Kfm. v. Kempen, Brühl 51. | Joachimsohn, Kfm. v. Breslau, Ritterstr. 21. | Moses, Kfm. v. London, Brühl 35. |
| Drahota, Fabr. v. Greiz, Schuhmacherg. 2. | Jacob, Tuchm. v. Grimmitzschau, Gerberstr. 12. | Mönch, Geschäftsführer v. Jittau, neue Str. 1. |
| Dexter, Tuchm. v. Finsterwalde, Gerberstr. 15. | Jahn, Fabr. v. Reudamm, Hainstraße 23. | Mogk, Fabr. v. Döbeln, Preussergäßchen 9. |
| Dieck, Kfm. v. Pterice, große Fleischergasse 21. | Jacob, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere. | Müser, Kfm. v. Breslau, Brühl 80. |
| Eichel, Kfm. v. Magdeburg, Hainstraße 17. | Kleitner, Frau v. Guburg, und | Mündt, Gerber v. Gotha, Frankf. Str. 48. |
| Eisenhagen, Fabr. v. Gottbus, Neulirchhof 7. | Kong, Kfm. v. Luremburg, schw. Kreuz. | Mayer, Kfm. v. Frankf. a/M., blauer Harnisch. |
| Edel, Kfm. v. Berlin, Brühl 84. | Kesler, Tuchhdt. v. Reichenbach, 3 Könige. | Mödel, Kfm. v. Lommahsch, goldnes Sieb. |
| Eller, Lederhdt. v. Mühlheim, Ritterstr. 14. | Küchler, Fabr. v. Sohland, Brühl 85. | Purruder, Kfm. v. Zeitz, grüner Baum. |
| Einhorn, Kfm. v. Fürth, Stadt Gotha. | Köhler, Kfm. v. Walldorf, Reichstraße 13. | Seidler, Fräul. v. Rochlitz, Stadt Breslau. |
| Ertel, Gerber v. Lanna, 3 Könige. | Krimmer, Kfm. v. Liegnitz, Brühl 25. | Seifert, Fabr. v. Chemnitz, Kaiser v. Oestr. |
| Fischer, Kfm. v. Sonneberg, Stadt Dresden. | Kriegelstein, und | Teibel, Fabr. v. Niederrabenstein, Kaiser von |
| Frische, Kfm. v. Prag, Hotel de Prusse. | Krause, Fabr. v. Werdau, Brühl 89. | Oestr. |
| Fischer, Gerber v. Pöbnitz, goldner Arm. | Kronberg, Tuchm. v. Aschersleben, Hainstr. 17. | Winter, Fräul. v. Wien, Stadt Breslau. |

Verantwortlicher Redacteur: **R. F. Dymel**, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.